



# Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft  
der Technischen Universität Darmstadt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

## Protokoll vom 21.08.2019

Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr  
Sitzungsende: 23:08 Uhr

Sitzungsleitung: David Grünewald,  
Protokoll: Yannis Illies, Henry Krumb  
Wahlhilfe: Christian Fahr, Hans Stenglein

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 29

---

Präsidentin	David Grünewald	Post	Telefon
Präsident	Sven Klipfel	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Yannis Illies	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer	Henry Krumb	64289 Darmstadt	<a href="http://www.stupa.tu-darmstadt.de">www.stupa.tu-darmstadt.de</a>

# Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung . . . . .	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 16.07.2019 (P1) . . . . .	4
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums . . . . .	4
TOP 3: Änderung des Geschäftsordnung (A1) . . . . .	4
TOP 4: Anträge von Gästen . . . . .	5
a) Fridays for Future (G1) . . . . .	5
b) Fridays for Future (G2) . . . . .	6
TOP 5: Beratung über Berichte . . . . .	7
a) Bericht der Vollversammlung der Studierendenschaft . . . . .	7
b) Rechenschaftsbericht des AStA . . . . .	7
c) Vorstellung eines geplanten Nachtragshaushalts . . . . .	8
d) Rechenschaftsberichte der berufenen Referate . . . . .	8
TOP 6: Haushalt 2020: 1. Lesung . . . . .	9
TOP 7: Wahl des StuPa-Präsidiums (W1) . . . . .	9
TOP 8: Beschluss einer Struktur des Allgemeinen Studierendenausschuss (A2) . . . . .	10
TOP 9: Wahl des AStA (W2) . . . . .	11
TOP 10: Wahl des Akteneinsichtsausschuss (W3) . . . . .	14
TOP 11: Wahl des Härtefallausschusses (W4) . . . . .	15
TOP 12: Benennung des Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) . . . . .	16
TOP 13: Benennung von Ansprechpersonen der Listen . . . . .	17
TOP 14: Sonstige Anträge und Resolutionen . . . . .	17
a) Eilantrag zur Dokumentenprüfung . . . . .	17
TOP 15: Sonstiges . . . . .	17

## [19:07] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung (Campusgrüne):

- 1. Verschiebung des Antrags (G2) nach hinten.
- 2. Streichung der Wahl des Akteneinsichtsausschusses.

**Einwand:** (FACHWERK) In dieser Sondersitzung außerhalb der Vorlesungszeit könne die Tagesordnung nicht geändert werden.

**Anmerkung:** (LHG) Da es im Antrag G2 auch um Finanzen geht, sollte der Antrag nach der Wahl des AStA besprochen werden.

Die beiden Punkte werden separat abgestimmt.

### Abstimmung über GO-Antrag bzgl. Verschiebung des Antrags G2. [19:12]

dafür	21
dagegen	1
enthalten	7

→ *Damit wird der GO-Antrag angenommen.*

**Anmerkung:** (Präsidium) Nach GO §5 könne die Tagesordnung in der Sondersitzung nicht geändert werden; somit sei der GO-Antrag nichtig.

**19:19 Uhr: GO-Antrag** auf Sitzungspause (GO §19 Abs. 6, 3.).

Formale Gegenrede; der GO-Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmung über den GO-Antrag zur Sitzungspause [19:20]

dafür	12
dagegen	11

→ *Damit wird eine 20-minütige Sitzungspause zur Beratung eingelegt.*

– Pause von 19:20 Uhr bis 19:40 Uhr –

Präsidium: In Abstimmung mit CG (GO-Antragsstellend) bleibt die Tagesordnung in ihrer ursprünglichen Form bestehen. Über die Behandlung des TOP bzgl. Wahl des Akteneinsichtsausschusses wird in besagtem TOP abgestimmt.

## **[19:42] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 16.07.2019 (P1)**

**Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls vom 16.07.2019 (P1) [19:42]**

dafür	29
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist das Protokoll P1 genehmigt.*

## **[19:41] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums**

Bei Campusgrünen rücken Maike Arnold und Johanna Brust für zwei frei gewordene Listenplätze (Johanna Saary und Anika Schmütz) nach.

Till Jürgens rückt bei den Jusos für Clara Veit nach.

## **[19:43] TOP 3: Änderung des Geschäftsordnung (A1)**

**Antragssteller\*innen:** StuPa-Präsidium

Der Antrag wird von den Antragsstellenden vorgestellt.

## Abstimmung über Antrag A1 zur Änderung der GO. [19:44]

dafür	28
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

## [19:45] TOP 4: Anträge von Gästen

### a) Fridays for Future (G1) [19:45]

**Antragssteller:** Stephan Voeth

Der Antragssteller stellt seinen Antrag vor.

Änderungsantrag ÄA1 (LHG): *Streiche: „Es beauftragt“ bis „zu informieren“ im ersten Absatz.*

Änderungsantrag ÄA2 (LHG): *Ersetze: „6000“ durch „4000“*

Änderungsantrag ÄA3 wird vom Antragssteller eingebracht.

Die Änderungsanträge ÄA1 und ÄA2 werden vom Antragssteller nicht übernommen.

### Diskussion

**Frage:** (LHG) Wurde auch mit anderen Hochschulen gesprochen?

**Antwort:** Der Studierendenschaft der Evangelischen Hochschule stehen nicht die entsprechenden Mittel zur Verfügung. Sollte die Studierendenschaft der h\_da Gelder bereitstellen, würde der AStA der TU entsprechend entlastet.

**Frage:** (Jusos) Wurden andere Organisationen abgesehen vom AStA angefragt?

**Antwort:** Es sind schon diverse Gruppen involviert. FfF steht der Studierendenschaft der TU nah.

**Frage:** (CG) Würden viele Bands das nicht auch gratis machen?

**Antwort:** Die Bands sollten die Möglichkeit bekommen, eine Aufwandsentschädigung für die sechsstündige Veranstaltung zu erhalten.

**Frage:** (Präsidium) Welchen Haushaltstopf betrifft das?

**Antwort:** 205.09

**Frage:** (CG) Wie ist Students for Future organisiert?

**Antwort:** Es gibt für die Bundesversammlung Delegierte. In Darmstadt ist das eher ein basisdemokratisches Gremium.

**Frage:** (CG) Welche Redner\*innen und Bands werden auftreten?

**Antwort:** Das ist noch nicht fest. Meistens gibt es auf FfF-Veranstaltungen auch ein Open Mic.

**Frage:** (JuSos) Wofür sind die Rechtskosten vorgesehen?

**Antwort:** Die Veranstaltung soll auf dem Karolinenplatz stattfinden. Allerdings wird der Platz möglicherweise von einer anderen Veranstaltung mitgenutzt. Es soll rechtlich geklärt werden, dass Students for Future den Platz nutzen kann.

CG äußert die Bitte, Bands und Redner\*innen mitzuteilen, sobald diese feststehen.

### **Abstimmung über Antrag G1 mit Änderungen aus ÄA3. [20:00]**

dafür	23
dagegen	1
enthalten	5

—→ *Damit ist der Antrag G1 angenommen.*

### **b) Fridays for Future (G2) [20:00]**

**Antragssteller\*innen:** HG Nachhaltigkeit

Die Antragssteller\*innen stellen den Antrag vor: Es gab wiederholt Nachfragen nach Möglichkeiten zum politischen Engagement seitens Studierender. Das Studierendenparlament soll seine Solidarität bekunden und auch Studierende zur Teilnahme am Streik aufzurufen.

Änderungsantrag der Campusgrünen (ÄA1):

*Streichung des Satzes „Globale Gerechtigkeit statt nationale Grenzen.“*

Begründung: Zu Fordern, nationale Grenzen überall abzuschaffen, sehe nicht, dass diese auch zum Schutz von Menschen dienen – beispielsweise in Israel.

Der Änderungsantrag wird von den Antragssteller\*innen nicht übernommen.

### Abstimmung über Änderungsantrag ÄA1 zu G2. [20:05]

dafür	15
dagegen	9
enthalten	5

→ *Damit ist der Änderungsantrag angenommen.*

Änderungsantrag der LHG (ÄA2)

Der AStA sollte die Veranstaltung bewerben, nicht das Studierendenparlament.

Die Antragssteller\*innen übernehmen den Antrag.

### Abstimmung über Antrag G2 mit Änderungen aus ÄA1 und ÄA2. [20:04]

dafür	28
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

## [20:06] TOP 5: Beratung über Berichte

### a) Bericht der Vollversammlung der Studierendenschaft [20:06]

### b) Rechenschaftsbericht des AStA [20:10]

**Frage:** (LHG) Schön dass der Bericht rechtzeitig kam. Kann der AStA etwas von der Mitgliederversammlung des fzs berichten, ist der fzs von der Kürzung des BMBF betroffen?

**Antwort:** Zum BMBF: Nur noch Veranstaltungen mit mindestens 40 Personen können gefördert werden. Seminare des fzs finden oft in kleinerem Rahmen statt. Als Ausweichmöglichkeit sollen mehrere Seminare zusammen gelegt werden. Das Problem stellt sich auch für die Bundesfachschafentagung. Per Änderungsantrag wurde gefordert, die Bundesfachschafentagungen in dieser Hinsicht zu unterstützen.

### c) Vorstellung eines geplanten Nachtragshaushalts [20:19]

Der bisherige Haushalt ging davon aus, dass die Gewerbe einen Überschuss erwirtschaften, deshalb wurden die Töpfe Fachschaften, Hochschulgruppen, Rechtskosten und der Aktionstopf erhöht. Der Schlosskeller lief nach wie vor gut, das 806qm konnte aber nicht so wirtschaften wie geplant. Deshalb mussten die Töpfe neu sortiert werden. Hochschulgruppen gekürzt? Außerdem im Bezug auf den Kulturtopf: Auf das Schauspielstudio und Bigband zugegangen, um zu erfragen ob die geplante Unterstützung in der vorgesehenen Höhe benötigt wird.

**Anmerkung:** (FACHWERK) Der Fachschaftentopf ist schon stark ausgereizt. Die vorgestellten Änderungen decken nicht den Bedarf der Fachschaften ab. Im Verhältnis zu den Aufwandsentschädigungen sei das auch schwer zu vermitteln.

**Antwort:** (Jusos) Der Vorschlag soll auch explizit zur Diskussion stehen. Änderungsvorschläge seien sehr willkommen.

**Frage:** (LHG) Wird nach wie vor mit Verlusten beim 806qm gerechnet?

**Antwort:** Das soll natürlich nicht so bleiben. Es war aber kalkuliert, dass das 806qm in der Anlaufphase Verluste macht. Muss sich erst rumsprechen, einspielen usw. Auch wenn alles gut läuft wird es noch weitere Verluste geben.

**Anmerkung:** (FACHWERK) Die Kürzungen sind bedenklich, insbesondere beim Fachschaftentopf. Es sollten eher Rücklagen abgebaut werden und der AStA sollte in der nächsten Legislatur sparsamer wirtschaften.

**Antwort:** Die Rücklagen zu beanspruchen ist durchaus denkbar. Welche Töpfe neben Fachschaften sind noch bedenklich?

**Antwort:** (FACHWERK) Der Topf für Rechtsgutachten. Die Überarbeitung der allgemeinen Prüfungsordnung steht demnächst an, dafür könnte er wichtig werden.

**Frage:** (Gast) Fällt der fzs Beitrag zu 100 Prozent an? Zahlen manche Universitäten nicht überproportional viel?

**Antwort:** Sind 80 Cent pro Studierendem so hoch? Der fzs ist finanziell nicht gut aufgestellt aber sehr wichtig für die Hochschulpolitik und leistet momentan sehr unterstützenswerte Arbeit. Der Rechenschaftsbericht des fzs ist dahingehend lesenswert und aufschlussreich. Dass große Universitäten mehr einzahlen als kleinere macht durchaus Sinn.

### d) Rechenschaftsberichte der berufenen Referate [20:16]

**Frage:** (FACHWERK) Sind das alle Berichte oder fehlen Berichte?

**Antwort:** Der Bericht vom Gewerbereferat fehlt noch. Er soll noch nachgereicht werden.



## [20:40] TOP 6: Haushalt 2020: 1. Lesung

Der Plan baut prinzipiell auf dem eben vorgestellten Nachtragshaushalt auf. Personalkosten steigen im geplanten Rahmen des Tarifvertrags. Die vergangenen Haushaltspläne waren etwas optimistisch, dieser ist eher konservativ gerechnet.

**Frage:** (LHG) AStA IT Storage ist auf 0 beziffert?

**Antwort:** Das Projekt läuft nicht weiter und kann gestrichen werden.

### Abstimmung über die erste Lesung des Haushalts 2020 [20:40]

dafür	15
dagegen	0
enthalten	12

→ Damit bildet die Haushaltsvorlage die Grundlage für eine zweite Lesung.

## [20:41] TOP 7: Wahl des StuPa-Präsidiums (W1)

Vorschlag für das Amt des/der Präsident\*in: Marc-Pascal Clement  
War bereits im Präsidium und hat daher schon Erfahrung und gute Kenntnis der Satzung.

Vorschlag für das Amt des/der Präsident\*in: David Grünewald  
Würde den Posten gerne ein weiteres mal übernehmen. Er schreibt allerdings gerade an seiner Masterarbeit und muss voraussichtlich zum Sommersemester ausscheiden.

Vorschlag für das Amt des/der ersten Schriftführer\*in: Lena-Maria Rempt

Vorschlag für das Amt des/der zweiten Schriftführer\*in: Henry Krumb

Vorschlag für das Amt des/der zweiten Schriftführer\*in: Yannis Illies

### Abstimmung: Kandidat David Grünewald [20:58]

dafür	24
dagegen	3
enthalten	2
ungültig	0

→ David nimmt die Wahl an. Damit ist David Grünewald Präsident des StuPa.

### **Abstimmung: Kandidat Marc-Pascal Clement [21:08]**

dafür	19
dagegen	7
enthalten	2
ungültig	1

—→ *Marc-Pascal nimmt die Wahl an. Damit ist Marc-Pascal Clement Präsident des StuPa.*

### **Abstimmung: Kandidatin Lena Rempt [21:16]**

dafür	25
dagegen	3
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Lena nimmt die Wahl an. Damit ist Lena Rempt erste Schriftführerin des StuPa.*

### **Abstimmung: Kandidat Henry Krumb [21:30]**

dafür	25
dagegen	3
enthalten	0
ungültig	1

—→ *Henry nimmt die Wahl an. Damit ist Henry Krumb zweiter Schriftführer des StuPa.*

## **[21:20] TOP 8:**

### **Beschluss einer Struktur des Allgemeinen Studierendenausschuss (A2)**

**Antragssteller\*innen:** Jusos, Campusgrüne

**21:20 Uhr: GO-Antrag** auf Sitzungspause (GO §19 Abs. 6, 3.).

Wegen formaler Gegenrede wird über den GO-Antrag abgestimmt.

### Abstimmung über den GO-Antrag zur Sitzungspause. [21:21]

dafür	25
dagegen	1

—→ *Damit wird der Pause stattgegeben.*

– Pause von 21:22 Uhr bis 21:30 Uhr –

### Abstimmung über den Strukturantrag. [21:32]

dafür	28
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist die AStA-Struktur beschlossen.*

## [21:32] TOP 9: Wahl des AStA (W2)

Für die gewählten Referate werden folgende Kandidat\*innen vorgestellt:

#### Personal und Gewerbe

Kandidat\*innen: Steffen Fromme (750 € AE), studiert Wirtschaftsingenieurwesen Richtung Maschinenbau. War schon auf mehreren AStA- und Vorstandssitzungen.

#### Personal und Mobilität

Kandidat\*innen: Moritz Stockmar (650 € AE), studiert Informatik; wechselt in Joint-Bachelor Politikwissenschaft. Ist in der Juso-Hochschulgruppe. War schon berufener Mobilitätsreferent.

#### Personal und Finanzen

Kandidat\*innen: Felix Ziegler (400 € AE), würde gerne für Kontinuität bei seiner angefangenen Arbeit sorgen.

#### Finanzen

Kandidat\*innen: Domenic Kehrer (750 € AE), Wirtschaftsingenieurwesen Richtung Bauingenieurwesen. Hat schon eine abgeschlossene Ausbildung. Hat Interesse daran, die Studierendenschaft zu vertreten.

#### Finanzen

Kandidat\*innen: Geeske Kemper (650 € AE), studiert Bachelor Informatik. War schon auf mehreren AStA-Sitzungen. Möchte gerne die Interessen der Studierenden im AStA vertreten.

## Hochschulpolitik

Kandidat\*innen: Tobias Huber (650 € AE), studiert Informatik. Ist seit 4 Jahren HoPo-aktiv. War u.a. in der Fachschaft Informatik, in der QSL-Kommission und einigen weiteren Gremien aktiv.

## Öffentlichkeitsarbeit

Kandidat\*innen: *keine*.

Fragen an die Kandidat\*innen:

**Frage:** (FACHWERK) Habt ihr noch Interessensgebiete/Ziele abseits der Verwaltung?

**Antwort:** (Steffen) Bereich Wohnen. Kleine Verbesserungen, die die Studierenden direkt sehen.

**Antwort:** (Geeske) AStA-interne Kommunikation soll verbessert werden.

**Antwort:** (Felix) Es geht ihm primär um Finanzen. Das Thema Aufwandsentschädigungen könnte man noch einmal aufgreifen.

**Frage:** (FACHWERK) Warum habt ihr euch für die jeweiligen Referate bereitgestellt?

**Antwort:** (Felix) Möchte an Arbeit angeknüpft.

**Antwort:** (Geeske) Beim Einblick in AStA-Arbeit waren Finanzen am interessantesten.

**Antwort:** (Domenix) Finanzen interessanter. Er sieht seine Stärken vor allem darin.

**Antwort:** (Moritz) Kennt Probleme bei Mobilität vor allem aus persönlicher Betroffenheit und möchte diese lösen.

**Antwort:** (Steffen) Würde sich gerne als direkter Ansprechpartner im VZ für die Gewerbe zur Verfügung stellen.

**Frage:** (SDS) Geht das Verhältnis von FACHWERK- und Campusgrün Kandidat\*innen zu Wähler\*innenstimmen mit dem Wähler\*innenwillen konform?

**Antwort:** (Geeske) Da es eine Koalition aus JuSos und Campusgrünen gibt, ist das sinnvoll.

**Antwort:** (Tobi) Macht die Arbeit vor allem aus eigener Motivation und nicht in erster Linie für die Liste.

**Antwort:** (FACHWERK) FACHWERK möchte sich aus dem AStA ein wenig raushalten und den Schwerpunkt mehr auf Gremienarbeit legen.

**Frage:** (FACHWERK) Habt ihr euch schon Gedanken zu einer Referatsstruktur gemacht?

**Antwort:** (Steffen) Es gab Gespräche, wie man die Struktur verändern könnte.

**Antwort:** (Felix) Referate aus der vergangenen Legislatur

**Antwort:** (Tobi) Während der laufenden Legislatur können noch Referate ergänzt werden. Die Struktur wird sich daher bestimmt noch verändern.

**21:59 Uhr: GO-Antrag** auf Verlängerung der Sitzung (GO §19 Abs. 6, 4.).

Formale Gegenrede; der GO-Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmung über den GO-Antrag zur Verlängerung der Sitzung [22:01]

dafür	23
dagegen	4

—→ *Damit wird dem GO-Antrag stattgegeben. Die Sitzung wird bis 23:30 Uhr verlängert.*

**22:26 Uhr:** Johanna Brust verlässt die Sitzung.  
Es sind nun 28 Stimmberechtigte anwesend.

### Abstimmung: Kandidat Steffen Fromme für das Referat Personal und Gewerbe. [22:47]

dafür	25
dagegen	3
enthaltend	0
ungültig	0

—→ *Steffen nimmt die Wahl an.*

### Abstimmung: Kandidat Moritz Stockmar für das Referat Personal und Mobilität. [22:47]

dafür	27
dagegen	2
enthaltend	0
ungültig	0

—→ *Moritz nimmt die Wahl an.*

### Abstimmung: Kandidat Felix Ziegler für das Referat Personal und Finanzen. [22:47]

dafür	28
dagegen	1
enthaltend	0
ungültig	0

—→ *Felix nimmt die Wahl an.*

**Abstimmung: Kandidat Domenic Kehrer für das Referat Personal und Gewerbe. [22:47]**

dafür	24
dagegen	3
enthalten	1
ungültig	0

—→ *Domenic nimmt die Wahl an.*

**Abstimmung: Kandidatin Geeske Kemper für das Referat Personal und Gewerbe. [22:47]**

dafür	25
dagegen	4
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Geeske nimmt die Wahl an.*

**Abstimmung: Kandidat Tobias Huber für das Referat Hochschulpolitik. [22:47]**

dafür	28
dagegen	1
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Tobias nimmt die Wahl an.*

## **[22:28] TOP 10: Wahl des Akteneinsichtsausschuss (W3)**

**22:28 Uhr: GO-Antrag** auf Nichtbefassung von TOPs oder (Änderungs-)Anträgen (GO §19 Abs. 6, 5.).

Formale Gegenrede; der GO-Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

### Abstimmung über GO-Antrag auf Nichtbefassung [22:29]

dafür	27
dagegen	0
enthalten	0

→ *Das StuPa befasst sich nicht mit dem TOP.*

### [22:29] TOP 11: Wahl des Härtefallausschusses (W4)

**Kandidat\*innen:** Felix Dörnfeld (FACHWERK), Sven Klipfel (FACHWERK)

**Vertreter\*innen:** Tobias Kratz (SDS, Vertretung für Felix Dörnfeld), Paul Fäth (FACHWERK, Vertretung für Sven Klipfel)

#### Abstimmung: Kandidat Felix Dörnfeld. [22:48]

dafür	24
dagegen	4
enthalten	0
ungültig	0

→ *Damit ist Felix Dörnfeld als Mitglied des Härtefallausschusses gewählt.*

#### Abstimmung: Kandidat Sven Klipfel. [22:48]

dafür	25
dagegen	2
enthalten	1
ungültig	0

→ *Damit ist Sven Klipfel als Mitglied des Härtefallausschusses gewählt.*

**Abstimmung: Kandidat Tobias Kratz (Vertretung). [22:48]**

dafür	27
dagegen	1
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Damit ist Tobias Kratz als stellvertretendes Mitglied des Härtefallausschusses gewählt.*

**Abstimmung: Kandidat Paul Fäth (Vertretung). [22:48]**

dafür	28
dagegen	0
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Damit ist Paul Fäth als stellvertretendes Mitglied des Härtefallausschusses gewählt.*

**[22:51] TOP 12:  
Benennung des Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)**

Campusgrüne benennt Michael Spiehl.  
FACHWERK benennt Felix Dörnfeld.  
Jusos und Unabhängige benennt Till Jürgens.  
LHG benennt Lena-Maria Rempt.  
SDS benennt Alexander Praus.  
DU benennt Fabian Lohse.

Da die Anzahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses gerade ist, darf die größte Liste ein weiteres Mitglied benennen.

Campusgrüne benennen Yannis Illies.



## [22:58] TOP 13: Benennung von Ansprechpersonen der Listen

Campusgrüne: Sophia Trippe  
FACHWERK: Lisa Morath  
Jusos und Unabhängige: Moritz Stockmar  
LHG: Moritz Genschow  
SDS: Tobias Kratz  
DU: Fabian Trunkenbolz

## [23:02] TOP 14: Sonstige Anträge und Resolutionen

### a) Eilantrag zur Dokumentenprüfung [23:02]

Da der Status der aktuellen Sitzung, ob sie eine reguläre oder eine Sondersitzung ist, unklar war, sollte der Sachverhalt geklärt und die Geschäftsordnung entsprechend angepasst werden. Das Präsidium des Studierendenparlaments sollte einen Vorschlag zur Änderung formulieren oder eine Kommission dazu einberufen.

Begründung der Eile: Das Problem wurde erst in dieser Sitzung manifest und der Sachverhalt sollte so schnell wie möglich geklärt werden.

### Abstimmung über die Eile. [23:04]

dafür	17
dagegen	0
enthalten	10

→ *Die Eile wird akzeptiert.*

*Anmerkung der Schriftführung:* Die Aufzeichnung des genauen Abstimmungsergebnisses wurde leider versäumt. Wir bitten darum, dies zu entschuldigen. Allerdings können wir festhalten, dass die Abstimmung zu Gunsten des Antrags ausgefallen ist und sich das StuPa-Präsidium bereits mit der Analyse von Satzung und GO auseinandersetzt.

## [23:07] TOP 15: Sonstiges

Regulär wäre im September keine Sitzung des Studierendenparlaments notwendig. Eventuell muss der Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses abgestimmt werden.

# Anwesende

**Campusgrüne:** Geeske Kemper, Yannis Illies, Michael Spiehl, Sophia Trippe, Johannes Richter, Daniel Engel, Adriana Lanza, Ellen Ulmer, Johanna Brust, Marc-Pascal Clement

**FACHWERK:** Lisa Morath, Felix Dörnfeld, Sven Klipfel, David Grünewald, Paul Fäth, Henry Krumb, Thomas Kolb, Daniel Stein, Tobias Huber, Aleko Khan (Vertretung für Magdalena Wache)

**JUSOS & Unabhängige:** Moritz Stockmar, Steffen Fromm (Vertretung für Clara Veit) Denis Basaritsch (Vertretung für Safir Ahmad)

**Linke Liste – SDS:** Alexander Praus, Tobias Kratz

**Die Unabhängigen:** Fabian Lohse

**Liberale Hochschulgruppe:** Zahedullah Helmand (Vertretung für Moritz Genschow), Lena-Maria Rempt, Lukas Göbel (Vertretung für Jonas Kliesen)

**Gäste:** Dominik Reinhard (Ältestenrat), David Meier-Arendt, Hans Stenglein, Florian Doch, Christian Fahr, Felix Ziegler

# Anlagen

<b>TOP</b>		<b>eingebraachte Fassung</b>	<b>Beschlussfassung</b>
TOP 3		A1	A1
TOP 4a		G1	G1.Ä2
TOP 4b		G2	G2.Ä2
TOP 5a	Stellungnahme StuWe zur VV	B1	
TOP 5b	Berichte der gewählten Referate	B2	
TOP 5c	Nachtragshaushalt (Vorschlag)	H1	
TOP 5d	Berichte der berufenen Referate	B3	
TOP 6	Haushalt 2020 1. Lesung	H2	
TOP 8		A2	A2

## Antrag: Änderung der Geschäftsordnung

---

Studierendenparlament der TU Darmstadt, Sitzung vom 21. August 2019

Antragsteller\*innen: StuPa-Präsidium

Das Studierendenparlament möge beschließen:

In der Geschäftsordnung wird in § 4 Abs. 1 "Vorlesungszeit des folgenden Wintersemesters" durch "Amtszeit" ersetzt.

## Begründung

---

Die Amtszeit des Studierendenparlamentes wurde mit Änderung der Satzung der Studierendenschaft vom 30.05.2018 verlegt (vgl. Satzungsänderungsanträge vom 14.03.2018, Antrag S1). Zuvor begann die Amtszeit am 1. Oktober, jetzt am 1. August eines jeden Jahres.

Die Geschäftsordnung der Studierendenschaft wurde dabei nicht mitgeändert. Sie schreibt in der aktuellen Fassung eine Konstituierung "in den ersten vier Wochen der Vorlesungszeit des folgenden Wintersemesters" vor. Die Vorlesungszeit beginnt im Wintersemester 2019/20 am 14.10.2019. Damit würde die Satzungsänderung vom 30.05.2018 ins Leere laufen.

# Anlage G1 (eingebracht Fassung): Solidarisierung mit Fridays for Future

## Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller: Stephan Voeth

Liebe Parlamentarier\*innen,

im Auftrag von Fridays for Future Bewegung Darmstadt und der am 20.09.2019 darüber hinaus beteiligten (Hochschul)Gruppen bitte ich euch den folgenden Antrag zu beschließen.

### **Beschluss:**

Das Studierendenparlament bekräftigt seine Solidarisierung mit der Fridays for Future Bewegung in Darmstadt und fördert die Arbeit von Fridays for Future und insbesondere deren Untergruppe Students for Future. Es beauftragt den AStA im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten diese Bewegung insbesondere bei Veranstaltungen unkompliziert und zeitnah zu unterstützen, sowie die Studierendenschaft über die Veranstaltungen durch Werbemaßnahmen zu informieren.

Das Studierendenparlament unterstützt im speziellen die Veranstaltungen zum weltweiten Klimastreik am 20.09. mit bis zu 6.000,00 € (siehe Kostenaufstellung anbei).  
Übernommen werden nur anfallende Kosten abzüglich der bei der Veranstaltung erzielten Einnahmen durch Spenden.

### **Begründung:**

Bereits seit Anfang des Jahres demonstrieren weltweit insbesondere Schüler\*innen für die Einhaltung von Klimazielen um eine weitere Erwärmung der Erde zu verhindern und so mögliche verheerende Folgen der Erwärmung zu verhindern.

Mit der Vollversammlung vom 15.07. und anschließender Behandlung im StuPa hat die Studierendenschaft sich den Zielen der Fridays for Future Bewegung angeschlossen und zusätzliche eigene Ziele an das Land Hessen, die Stadt Darmstadt, die Universität und das Studierendenwerk gestellt.

Zeitgleich ist die lokale FfF-Bewegung weiterhin regelmäßig aktiv und organisiert Veranstaltungen und Demonstrationen. Im Rahmen eines weltweiten Aktionstages sind so am 20.09. drei große Demonstrationzüge und eine anschließende Dauerkundgebung auf dem Karolinenplatz geplant. Mehr Informationen: <https://darmstadtforfuture.de/?p=639>.

Dabei sind u.a. auch studentische Gruppen wie Students for Future oder die Hochschulgruppe Nachhaltigkeit beteiligt. Es wird mit mehreren tausend Teilnehmenden geplant, wofür eine entsprechende Beschallungsanlage benötigt wird. Die Kosten orientieren sich an einem entsprechenden ersten mündlichen Angebot und können ggf. auch niedriger ausfallen. Wir halten es als Veranstalter zudem für selbstverständlich, dass die Künstler\*innen eine Entschädigung für Aufwand und Auftritt erhalten.

In ersten Gesprächen kündigte die Stadt Darmstadt an die Demonstrationen erheblich mit Auflagen zu versehen oder am geplanten Standort ganz zu untersagen. Nach erster Rechtsauskunft wäre dies recht sicher rechtswidrig. Da eine gütliche Einigung noch nicht absehbar ist wurden vorbehaltlich Rechtskosten eingeplant.

## Kostenaufstellung

Veranstaltungen am 20.09.2019 im Rahmen des weltweiten Klimastreiks

Einnahmen		Ausgaben	
Titel	Betrag	Titel	Betrag
Spendensammlung	250,00 €	Bühnentechnik	2.500,00 €
		Bands	800,00 €
		Flyer/Plakate/Kreide/Material	400,00 €
		Technische Ausstattung Demoflügel (3*350€)	1.050,00 €
		Rechtskosten	1500,00 €
	250,00 €		6250,00 €

# Anlage G1.1 (Beschlussfassung): Solidarisierung mit Fridays for Future

## Antrag an das Studierendenparlament

Antragsteller: Stephan Voeth

Liebe Parlamentarier\*innen,

im Auftrag von Fridays for Future Bewegung Darmstadt und der am 20.09.2019 darüber hinaus beteiligten (Hochschul)Gruppen bitte ich euch den folgenden Antrag zu beschließen.

### **Beschluss:**

Das Studierendenparlament bekräftigt seine Solidarisierung mit der Fridays for Future Bewegung in Darmstadt und fördert die Arbeit von Fridays for Future und insbesondere deren Untergruppe Students for Future. Es beauftragt den AStA im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten über Anträge dieser Bewegung insbesondere bei Veranstaltungen unkompliziert und zeitnah zu entscheiden, sowie die Studierendenschaft über die Veranstaltungen durch Werbemaßnahmen zu informieren.

Das Studierendenparlament unterstützt im speziellen die Veranstaltungen zum weltweiten Klimastreik am 20.09. mit bis zu 4.500,00 € aus dem Haushaltstopf 20509. Darüber hinaus werden für rechtliche Fragestellung bis zu 1.500 € aus dem Rechtskostentopf bewilligt. Bei mehr als 500 € Rechtskosten ist durch den AStA vorab die Notwendigkeit dieser Ausgabe zu bestätigen. Übernommen werden nur anfallende Kosten abzüglich der bei der Veranstaltung erzielten Einnahmen durch Spenden.

### **Begründung:**

Bereits seit Anfang des Jahres demonstrieren weltweit insbesondere Schüler\*innen für die Einhaltung von Klimazielen um eine weitere Erwärmung der Erde zu verhindern und so mögliche verheerende Folgen der Erwärmung zu verhindern.

Mit der Vollversammlung vom 15.07. und anschließender Behandlung im StuPa hat die Studierendenschaft sich den Zielen der Fridays for Future Bewegung angeschlossen und zusätzliche eigene Ziele an das Land Hessen, die Stadt Darmstadt, die Universität und das Studierendenwerk gestellt.

Zeitgleich ist die lokale FfF-Bewegung weiterhin regelmäßig aktiv und organisiert Veranstaltungen und Demonstrationen. Im Rahmen eines weltweiten Aktionstages sind so am 20.09. drei große Demonstrationzüge und eine anschließende Dauerkundgebung auf dem Karolinenplatz geplant. Mehr Informationen: <https://darmstadtforfuture.de/?p=639>.

Dabei sind u.a. auch studentische Gruppen wie Students for Future oder die Hochschulgruppe Nachhaltigkeit beteiligt. Es wird mit mehreren tausend Teilnehmenden geplant, wofür eine entsprechende Beschallungsanlage benötigt wird. Die Kosten orientieren sich an einem entsprechenden ersten mündlichen Angebot und können ggf. auch niedriger ausfallen. Wir halten es als Veranstalter zudem für selbstverständlich, dass die Künstler\*innen eine Entschädigung für Aufwand und Auftritt erhalten.

In ersten Gesprächen kündigte die Stadt Darmstadt an die Demonstrationen erheblich mit Auflagen zu versehen oder am geplanten Standort ganz zu untersagen. Nach erster Rechtsauskunft wäre dies

recht sicher rechtswidrig. Da eine gütliche Einigung noch nicht absehbar ist wurden vorbehaltlich Rechtskosten eingeplant.



## Kostenaufstellung

Veranstaltungen am 20.09.2019 im Rahmen des weltweiten Klimastreiks

Einnahmen		Ausgaben	
Titel	Betrag	Titel	Betrag
Spendensammlung	250,00 €	Bühnentechnik	2.500,00 €
		Bands	800,00 €
		Flyer/Plakate/Kreide/Material	400,00 €
		Technische Ausstattung Demoflügel (3*350€)	1.050,00 €
		Rechtskosten	1500,00 €
	250,00 €		6250,00 €

# Anlage G2 (eingebrachte Fassung): Global Strike

## **Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt**

Antragstellerin: Hochschulgruppe Nachhaltigkeit

Liebe Parlamentarier\*innen,  
im Auftrag der FridaysForFuture-Bewegung Darmstadt und der am 20.09.2019 darüber hinaus beteiligten (Hochschul)Gruppen bitten wir euch den folgenden Antrag zu beschließen.

### **Beschluss:**

Das Studierendenparlament möge beschließen und das Präsidium des Studierendenparlamentes auffordern den Beschluss bis zum 30.08.19 zu veröffentlichen:

---

## **Alle für's Klima! - Für ein Klima für Alle!**

Die studentische Vollversammlung und das Studierendenparlament der TU Darmstadt haben mit einer Resolution am 15. und 16.7.2019 (beschlossen am 16.7.2019 im Studierendenparlament) ihre Solidarität mit der FridaysForFuture-Bewegung bekundet.

Während in Berlin das Klimakabinett tagt und in New York einer der wichtigsten UN Gipfel des Jahres vorbereitet wird, ruft die FridaysForFuture-Bewegung für den 20.9.2019 zum weltweiten Klimastreik auf.

Ohne einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel wird sich die Klimakatastrophe nicht stoppen lassen. Das heißt:

**Globale Gerechtigkeit statt nationale Grenzen.  
Selbstbestimmung in allen Lebensbereichen statt Sachzwang.  
Nachhaltigkeit statt zerstörerisches Wachstum und Profitmaximierung.**

Die Klimakatastrophe geht uns alle an. Menschen aus allen Generationen und gesellschaftlichen Gruppen müssen zusammenkommen und gemeinsam für gesellschaftliche Alternativen eintreten. Nichtregierungsorganisationen haben ihre Unterstützung zugesagt, die GLS-Bank schließt für einen Tag und Gewerkschaften rufen ihre Mitglieder zur Teilnahme auf.

Auch als Studierende sind wir aufgefordert unseren Alltag für einen Tag beiseite zu legen und gemeinsam mit den Schüler\*innen der FridaysForFuture-Bewegung, Eltern, Großeltern, Wissenschaftler\*innen, Arbeitnehmer\*innen u.v.m. auf die Straße zu gehen.

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt bestärkt seine Solidarität mit der FridaysForFuture-Bewegung und ruft alle Studierenden der TU Darmstadt auf sich an den kreativen und vielfältigen Aktionen am weltweiten Klimastreik am 20.09. zu beteiligen.

Die lokale FridaysForFuture-Bewegung in Darmstadt organisiert gemeinsam mit anderen Gruppen im Rahmen des weltweiten Aktionstages am 20.09. drei große Demonstrationzüge und eine anschließende Dauerkundgebung auf dem Karolinenplatz. Die Demonstrationen werden ab 12 Uhr an unterschiedlichen Orten mit unterschiedlichen Schwerpunkten beginnen:

**Globale Gerechtigkeit jetzt! [Start am Ostbahnhof]  
Demokratie in allen Lebensbereichen jetzt! [Start am Hauptbahnhof]  
Für eine soziale und ökologische Transformation! [Start am Nordbahnhof]**

Am Karolinenplatz kommen alle Demonstrationzüge ab 14:30 Uhr zu einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung zusammen.

**System change not Climate change!**

---

**Begründung:**  
erfolgt mündlich

## Anlage G2 (Beschlussfassung): Global Strike

### Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt

**Antragstellerin:** Hochschulgruppe Nachhaltigkeit

Liebe Parlamentarier\*innen, im Auftrag der FridaysForFuture-Bewegung Darmstadt und der am 20.09.2019 darüber hinaus beteiligten (Hochschul-)Gruppen bitten wir euch, den folgenden Antrag zu beschließen.

#### **Beschluss:**

Das Studierendenparlament möge beschließen und Die Studierendenschaft fordert den AStA auf, die unten angehängte Demonstrationsaufforderung sinngemäß oder dem Worte nach schnellstmöglich in unterschiedlichen Kanälen zu veröffentlichen, zu verbreiten und zu bewerben:

### **Alle für's Klima! - Für ein Klima für Alle!**

Die studentische Vollversammlung und das Studierendenparlament der TU Darmstadt haben mit einer Resolution am 15. und 16.7.2019 (beschlossen am 16.7.2019 im Studierendenparlament) ihre Solidarität mit der FridaysForFuture-Bewegung bekundet. Während in Berlin das Klimakabinett tagt und in New York einer der wichtigsten UN Gipfel des Jahres vorbereitet wird, ruft die FridaysForFuture-Bewegung für den 20.9.2019 zum weltweiten Klimastreik auf. Ohne einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel wird sich die Klimakatastrophe nicht stoppen lassen. Das heißt:

**Selbstbestimmung in allen Lebensbereichen statt Sachzwang.  
Nachhaltigkeit statt zerstörerisches Wachstum und Profitmaximierung.**

Die Klimakatastrophe geht uns alle an. Menschen aus allen Generationen und gesellschaftlichen Gruppen müssen zusammenkommen und gemeinsam für gesellschaftliche Alternativen eintreten. Nichtregierungsorganisationen haben ihre Unterstützung zugesagt, die GLS-Bank schließt für einen Tag und Gewerkschaften rufen ihre Mitglieder zur Teilnahme auf. Auch als Studierende sind wir aufgefordert unseren Alltag für einen Tag beiseite zu legen und gemeinsam mit

den Schüler\*innen der FridaysForFuture-Bewegung, Eltern, Großeltern, Wissenschaftler\*innen, Arbeitnehmer\*innen u.v.m. auf die Straße zu gehen. Das Studierendenparlament der TU Darmstadt bestärkt seine Solidarität mit der FridaysForFuture-Bewegung und ruft alle Studierenden der TU Darmstadt auf sich an den kreativen und vielfältigen Aktionen am weltweiten Klimastreik am 20.09. zu beteiligen.

Die lokale FridaysForFuture-Bewegung in Darmstadt organisiert gemeinsam mit anderen Gruppen im Rahmen des weltweiten Aktionstages am 20.09. drei große Demonstrationen und eine anschließende Dauerkundgebung auf dem Karolinenplatz. Die Demonstrationen werden ab 12 Uhr an unterschiedlichen Orten mit unterschiedlichen Schwerpunkten beginnen:

**Globale Gerechtigkeit jetzt! [Start am Ostbahnhof]**

**Demokratie in allen Lebensbereichen jetzt! [Start am Hauptbahnhof]**

**Für eine soziale und ökologische Transformation! [Start am Nordbahnhof]**

Am Karolinenplatz kommen alle Demonstrationen ab 14:30 Uhr zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung zusammen.

**System change not Climate change!**

**Begründung:** erfolgt mündlich

## Stellungnahme des Studierendenwerks Darmstadt zur Resolution der Studierenden-Vollversammlung am 16.07.2019

Das Studierendenwerk Darmstadt sieht ebenso wie die Studierendenschaft die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens zu gewährleisten. Wir teilen die Forderungen der Bewegung „Fridays for Future“, denn nur durch die Erfüllung dieser Forderungen können wir unserem gesetzlichen Auftrag der Unterstützung und Förderung der Studierenden dauerhaft nachkommen.

In der Resolution der Vollversammlung an der TU Darmstadt zur Klimakrise fordern die Studierenden das Studierendenwerk Darmstadt auf,

1. **schnellstmöglich, aber spätestens bis 2030, Klimaneutralität zu erreichen. Dazu soll ein verpflichtender Handlungsplan mit konkreten Verantwortlichkeiten partizipativ bis Ende 2019 erstellt werden.**

Das Studierendenwerk Darmstadt hat seit Jahren das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus der strategischen Entwicklung gestellt und arbeitet daran, alle Strukturen und Abläufe im Sinne der Nachhaltigkeit zu verbessern. Im Rahmen dieser Unternehmensstrategie nehmen wir unsere Verantwortung für den Klimaschutz sehr ernst und gehen die von uns zu beeinflussenden Handlungsfelder Schritt für Schritt an. Gleichzeitig sind wir im regelmäßigen Austausch mit den Hochschulen, um auf eine Verbesserung der uns überlassenen Infrastruktur hinzuwirken.

Das Studierendenwerk Darmstadt wird im Oktober 2019 mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach „Ökoprot“ beginnen, als erstes am Standort Stadtmitte.

Dabei prüfen wir systematisch die Bereiche Energieverbrauch, Abfall, Wasser, Abwasser, um Maßnahmen zur Ressourceneinsparung umsetzen zu können. Diese Maßnahmen dienen auch dem Klimaschutz.

Das Studierendenwerk wird geeignete Klimaziele in seine mit der Auszeichnung nach Ökoprot erforderliche Umwelterklärung aufnehmen.

Das Studierendenwerk wird zur Überwachung eine Projektgruppe einsetzen, die Studierende einbezieht.

Wir setzen uns – wie unter Punkt 6 der Resolution gefordert und in Ergänzung dazu - dafür ein, dass ein hochschulübergreifendes, regionales Klimamonitoring eingerichtet wird und kooperieren dazu mit den Hochschulen und der Stadt Darmstadt. Wir sind Mitglied des Klimaschutzbeirates der Stadt.

Strom beziehen wir bereits zu 100% aus erneuerbaren Quellen.

Eine schon in der Umsetzung befindliche Maßnahme zum Ressourcenschutz ist die getrennte Abfallsammlung im Gastraum. Hier erarbeiten wir gerade Konzepte für die einzelnen Mensen, um so zukünftig die anfallenden Abfallfraktionen soweit als möglich der stofflichen Verwertung zuführen zu können.

2. **Angestellten sollen für klimaschonendere Dienstreisen mit dem Zug mehr Reisezeit, Freistellung oder Urlaubstage gegenüber Flugreisen gewährt werden. Flugreisen sollen kompensiert werden.**

Im Studierendenwerk finden nur in seltenen Ausnahmefällen Flugreisen statt, die jeweils von der Geschäftsführerin genehmigt werden müssen. Eine Kompensation erfolgt immer und über „Atmosfair“. Die Nutzung des ÖPNV hat im Studierendenwerk Vorrang. Aktuell werden wir von „Südhessen effizient mobil“ beraten, um unser Mobilitätsmanagement zu optimieren.



3. **Der Stand der Zielerfüllung (des Handlungsplanes) soll jährlich überprüft und veröffentlicht werden.**

Die oben angesprochene Projektgruppe zu Ökoprofit wird mindestens einmal jährlich tagen. Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentation des Handelns wird jährlich ein Lagebericht veröffentlicht, in dem die Umsetzung der Maßnahmen zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele einen breiten Raum einnehmen. Erstmals 2021 wird das Studierendenwerk einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Für die künftige Transparenz unseres nachhaltigen Handelns wird durch die einzusetzende Projektgruppe eine geeignete Kommunikationsstrategie entwickelt.

4. **In Mensen und Bistros sollen 75% der Hauptgerichte fleischlos angeboten werden. 25 % sollen vegan sein. Saisonale, regionale und Bioprodukte sind hierbei zu bevorzugen.**

Das Studierendenwerk baut seit 2016 seinen Anteil an Bio-zertifiziertem Essen stetig aus und liegt im Durchschnitt des Jahres 2018 bei einem Anteil von 13 % bezogen auf die Einkaufsmenge der Lebensmittel.

Neben biologisch erzeugter Nahrung ist auch das Kriterium Regionalität für uns relevant. Wir schauen daher bei unserem Warenbezug nach regionaler Bio-Ware oder regionaler Ware, die unter ökologischen Kriterien für uns vertretbar ist, auch ohne Bio-Zertifizierung. Seit April wird z. B. das Schnitzel-Fleisch - bisher Tiefkühlfleisch ohne regionalen Bezug - als Frischfleisch aus dem Odenwald bezogen. Seit Oktober 2018 haben wir unseren Speiseplan auf „50 fürs Klima“ umgestellt. Seitdem gilt in den Mensen, dass mindestens 50% der angebotenen Speisen fleischlos sind und mindestens ein Gericht vegan ist. Etwa 30% der verkauften Essen sind fleischlos. Genaue Werte sind schwer und zurzeit nur manuell zu ermitteln, wir arbeiten an einer geeigneten Auswertungsmöglichkeit.

Wir befürworten einen weiteren Ausbau des fleischlosen Angebotes. Voraussetzung dafür ist, dass die Nachfrage entsprechend mitwächst und die Studierenden dies unterstützen. Die aktuelle Haltung der Studierenden haben wir im Jahr 2018 durch eine Umfrage ermittelt. Ergebnisse dieser Umfrage sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

<https://studierendenwerk.darmstadt.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-in-der-mensa/erste-ergebnisse-unserer-gaeste-befragung/>

Das Studierendenwerk ist auf eine optimale Auslastung seiner gastronomischen Einrichtungen angewiesen, um die Preise und Sozialbeiträge möglichst niedrig zu halten. Daher müssen Entwicklungsschritte ausbalanciert werden.

5. **Auf günstigere vegetarische/vegane als Fleisch-Gerichte ist (z.B. über Quersubventionierung) hinzuwirken.**

Maßnahmen zur Preisgestaltung sind aktuell in Arbeit, dabei wird die entsprechende Anregung der Vollversammlung einbezogen.

6. **Alternativen zu Fleisch in Gerichten (z.B. auf Insektenbasis) sollen vorgestellt bzw. gefördert werden.**

Auch alternative Ernährungsformen, wie zum Beispiel auf Insektenbasis, werden bei uns diskutiert. Entsprechende Muster befinden sich im Tiefkühlschrank zur Verprobung.

7. **Es soll ein Veggie-Day eingerichtet werden**

Frühere Erfahrungen mit einem Veggie-Day zeigen, dass diese Maßnahme kontraproduktiv sein kann. Wie bereits unter Punkt 4 erläutert, müssen die Entwicklungsschritte ausbalanciert werden. Daher gehört die Prüfung dieser Maßnahme in das Gesamtpaket der künftigen Angebots- und Preisgestaltung.



8. **Es soll jeden Tag mindestens ein veganes Gericht in den Mensen angeboten werden.**

Das ist umgesetzt.

9. **Zudem sollen in allen Mensen bis Juni 2020 Wasserspender aufgestellt werden.**

Bereits seit Anfang des Jahres ist die Hochschulgastronomie mit den Fachschaften der Studiengänge auf der Lichtwiese im Gespräch zum Thema Wasserspender. Im Gegensatz zu früher wurden inzwischen technische Voraussetzungen geschaffen, die es uns ermöglichen, solche Wasserspender auch im öffentlichen Bereich aufstellen zu lassen, ohne Risiken aus unhygienischer Handhabung befürchten zu müssen. Moderne Wasserspender verfügen über eine eingebaute Entkeimung und Filtration des Trinkwassers, die aber auch regelmäßige Wartungen benötigen und somit Kosten verursacht, die wir weitergeben müssen, damit unsere Preise bzw. die Sozialbeiträge nicht steigen. Zurzeit werden - auch durch Unterstützung der Fachschaften - verschiedene Hersteller auf die Voraussetzung hin geprüft, dass die Anlage mit unserem Zahlungssystem kompatibel ist. Aufgrund der Komplexität der damit verbundenen Teilmaßnahmen ist eine Einführung bis Juni 2020 nicht möglich, sie wird aber schnellstmöglich erfolgen. Im Übrigen verkaufen wir - für Studierende zum Einkaufspreis - ausschließlich Wasser aus regionaler Herstellung mit hohem Nachhaltigkeitsstandard. (Hassia Mineralbrunnen)

10. **Neben den Schautellern sollen die CO<sub>2</sub>-Äquivalente eines Gerichts nach Vorbild der Kennzeichnung in den „Klimawochen“ gut sichtbar dargestellt werden.**

Die Auslobung der Co<sub>2</sub> Äquivalente kam bei unseren Gästen tatsächlich sehr gut an. Leider ist der dahintersteckende Arbeitsaufwand erheblich. Aus diesem Grund hat eine dauerhafte Darstellung zur Voraussetzung, dass sie über das Warenwirtschaftssystem automatisiert werden kann. Die Möglichkeit dieser zusätzlichen Einrichtung prüfen wir aktuell.

11. **Mensen und Bistros sollen plastikfrei werden, z.B. Joghurtbecher sollen aus dem Sortiment genommen werden.**

Wir unterstützen das Ziel, die Verpackungen klimafreundlich zu gestalten und den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Bereits heute wird bei der Einführung neuer Produkte in Bistros und Mensen auch der Aspekt einer möglichst ökologischen Verpackung mitgeprüft.

Wir wissen allerdings inzwischen, dass Joghurt im Einweg Glas eine sehr viel schlechtere Klimabilanz hat, als der in Kunststoff verpackte. Hier wird unter Mitarbeit der zu gründenden Projektgruppe eine geeignete Strategie entwickelt, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren.

12. **Brötchen sollen nicht auf Plastikpappschälchen angeboten werden.**

Dies wird bereits in der Mensa Lichtwiese erprobt. Die Übertragung auf die anderen Bistros wird im Oktober erfolgen.



## Rechenschaftsbericht des AStA TU Darmstadt – August 2019

### Regelmäßige Termine:

- AStA Sitzung - Dienstag ab 17:30 Uhr
- VZ Sitzung - Dienstag 13:00 Uhr

### Personal

- Halbjahresgespräche mit allen Büro Mitarbeitenden
- Prozesskommunikation - Vertragsänderungen an Lohnbuchhaltung
- Einstellungs- & Bewerbungsprozess der BL Finanzen Stelle (806qm)
  - Abstimmung mit dem Gremium
  - Stellenausschreibung verlängert und angepasst
- Gespräch mit dem aktuellen BL Finanzen und Personal des 806qm zur Sondierung der Lage.
- Die Bereichsleitung für Personal und Finanzen des 806qm hat zum 30.09.2019 gekündigt. Es läuft eine neue Ausschreibung.
- Einstellung eines Mobi-Referenten und (Beginn der) Einarbeitung des Mobilitätsreferats
- Das Referat für Kommunikation 806qm wurde zum 30.08. niedergelegt.

### Finanzen

- Aufstellung und Verfeinerung des Nachtragshaushaltes.

### Infrastruktur

- Anpassung und Abgleichung der Transponderschließberechtigungen.

### Härtefallsitzung

- Ordnungsgemäße Einladung und Durchführung der Härtefallsitzung

## Mitgliederversammlung des fzs e.V.

- Zur MV
  - Es war eine "Wahl-MV". Heißt es wurde der neue Vorstand und der neue Ausschuss der Student\*innenschaften (AS) gewählt.
  - Es hätten eig. auch noch die Mitglieder der Ausschüsse gewählt werden sollen, aus Zeitgründen an den AS übergeben
  - Neue Mitglieder heißt auch neue Arbeitsprogramme. Beschlossen wurden neue Programme für:
    - Vorstand
    - Ausschuss Frauen- und Genderpolitik
    - Ausschuss Hochschulfinanzierung & -struktur
    - Ausschuss Internationales
    - Ausschuss Studienreform
    - Ausschuss Sozialpolitik
    - Ausschuss Politische Bildung
    - Ausschuss Verfasste Student\*innenschaften/politisches Mandat
- Inhaltliche Anträge:
  - Sexarbeit ist Arbeit
  - Regelstudienzeit ist nicht die Regel
  - Bildung ist anders! (Aufruf zur neuen Kampagne von Lernfabriken ...meutern!)
  - Strukturen gegen Diskriminierung an Hochschulen ausbauen
  - Diskriminierungsfreie Immatrikulation ermöglichen
- Vorbereitung
  - Einholung von Meinungen der Referent\*innen zu den Anträgen
  - Formales (An- & Abreise Planen etc.)
- Teilnahme
  - Absprachen mit Ausschussmitgliedern und anderen Delegationen bezüglich (Änderungs-) Anträgen
  - Rücksprachen mit dem Vorstand zu seinem Bericht, die aus Zeitgründen nicht im Plenum behandelt wurden
- Mehr Infos - <https://mv.fzs.de/web/>

# Anlage H1: Nachtragshaushalt (Vorschlag)

Haushalt der Studierendenschaft der TU Darmstadt für das Haushaltsjahr 2019					
		1. Nachtrag 2018	2019 2. Lesung	1. Nachtrag 2019	
Verwaltungshaushalt politisch					
EINNAHMEN					
<b>1.1</b>	<b>Beiträge der Studierenden</b>	<b>6.935.482</b>	<b>6.971.793</b>	<b>6.985.095</b>	
1.1.1	10101 Studentische Selbstverwaltung	628.613	624.053	625.239	Siehe 1)
1.1.2	10102 Semesterticket *	6.174.986	6.205.160	6.217.005	Siehe 2)
1.1.3	10103 Kooperation mit dem Staatstheater *	25.145	34.460	34.522	Siehe 3)
1.1.4	10104 Härtefallbeiträge *	10.058	10.058	10.077	Siehe 4)
1.1.5	10106 Kooperation mit DB Connect (Fahrradverleih) *	66.759	75.434	75.578	Siehe 5)
1.1.6	10106 DB Connect Vorträge Erhebung WS 2017/18	17.350	0	0	Siehe 5)
1.1.7	10107 Kooperation Mollerhaus	12.572	12.572	12.596	Siehe 24)
1.1.8	10108 Mitgliedschaft fzs	0	10.058	10.077	Siehe 28)
<b>1.2</b>	<b>Kapitalertrag</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
<b>1.3</b>	<b>Parktickets *</b>	<b>19440</b>	<b>19440</b>	<b>19440</b>	Siehe 6)
<b>1.4</b>	<b>Internat. Studierendenausweise</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<b>1.5</b>	<b>QSL Mittel *</b>	<b>232.544</b>	<b>232.544</b>	<b>236.624</b>	
1.5.1	10802 Ringvorlesung	26.000	26.000	26.580	
1.5.2	10803 Autonome Tutorien	56.800	56.800	56.800	
1.5.3	10804 Qualifizierung stud. Funktions- und Mandatsträger	15.000	15.000	15.000	
1.5.4	10805 Tutor International	114.584	114.584	114.584	
1.5.5	10806 DADS (Digitalisierungsprojekt)	20.160	20.160	23.660	
<b>1.6</b>	<b>Fahrradwerkstatt</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	
<b>1.7</b>	<b>sonstige Erträge</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>SUMME Einnahmen</b>		<b>7.193.976</b>	<b>7.230.287</b>	<b>7.247.669</b>	
AUSGABEN					
<b>2</b>	<b>Personalkosten °</b>	<b>375.200</b>	<b>375.700</b>	<b>387.500</b>	
2.1	20102 Löhne und Gehälter	170.000	170.000	190.000	Siehe 8)
2.2	20103 Fort- und Weiterbildung	10.000	10.000	10.000	Siehe 9)
2.3	20103 Jobticket	1.800	1.800	1.800	
2.4	20107 Arbeitsschutz	2.500	2.000	2.000	
2.5	20101 Aufwandsentschädigungen ASTA	160.000	160.000	155.000	Siehe 7)
2.6	20108 Aufwandsentschädigungen StuPa	6.100	6.100	5.300	
2.7	20105 Aufwandsentschädigungen Fahrradwerkstatt	17.000	17.000	17.000	Siehe 10)
2.8	20106 Aufwandsentschädigungen Campusoffice	4.800	4.800	2.400	Siehe 11)
2.9	20107 Getränke Sitzungen u.ä.	3.000	4.000	4.000	
<b>3</b>	<b>Büro- und Geschäftskosten °</b>	<b>50.500</b>	<b>49.700</b>	<b>47.700</b>	
3.1	20201 Buchführung/ Steuerberatung/ NK des Geldverkehrs	17.000	17.000	17.000	
3.2	20202 Bürobedarf	7.000	7.000	5.000	
3.3	20204 Reparaturen u. Anschaffungen	5.000	4.000	4.000	
3.4	20205 Porto	500	500	500	
3.5	20206 Telefon und Fax	1.000	1.200	1.200	
3.6	20207 Sonstige Betriebskosten	3.000	3.000	3.000	
3.7	20208 Technische Infrastruktur	10.000	10.000	10.000	
3.8	20209 Anschaffungen/ Ausgaben Fahrradwerkstatt/ Projekte	4.000	4.000	4.000	
3.9	20210 Versicherungen	2.500	2.500	2.500	
3.10	20211 Wirtschaftsprüfung	500	500	500	
<b>4</b>	<b>Zuschüsse und Beiträge °</b>	<b>14.422</b>	<b>24.622</b>	<b>24.928</b>	
4.1	20401 Verschiedene Zuschüsse und Beiträge	2.000	2.000	2.000	
4.2	20403 Mitgliedschaftsbeitrag BdWi	550	550	550	Siehe 14)
4.3	20407 Studentischer Akkreditierungspool	1.000	1.000	1.000	
4.4	20408 Verein für in Not geratene Studierende Darmstadt	5.000	5.000	5.000	
4.5	20409 Druckkostenzuschuss Queerulant_in	1.500	1.500	1.500	Siehe 16)
4.6	20410 Druckkosten Campus Office	500	500	500	
4.7	20411 vielbunt e.V.	500	500	500	Siehe 15)
4.8	20412 Vollmitgliedschaftsbeitrag FZS	2.514	12.572	12.878	Siehe 29)
4.9	20413 Kinderbetreuung für stud. Mandatsträger*Innen	858	1.000	1.000	
<b>5</b>	<b>Kampagnen und Aktionen</b>	<b>50.500</b>	<b>50.500</b>	<b>39.000</b>	
5.1	20502 Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung ASTA	18.500	18.500	15.000	
5.2	20503 Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung ASIA-externer Antragsteller_inne	16.000	16.000	10.000	
5.3	20504 Reisekosten	5.000	5.000	3.000	
5.4	20507 CSD Darmstadt °	2.500	2.500	2.500	Siehe 28)
5.5	20508 Gesellschaft macht Geschlecht - Aktionswochen °	1.500	1.500	1.500	
5.6	20509 Projektmittel °	7.000	7.000	7.000	
<b>6</b>	<b>Kultur°</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	
6.1	20601 Veranstaltungen	4.000	4.000	4.000	Siehe 18)
<b>7</b>	<b>Information</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	
7.1	20701 Informationsmedien	3.000	3.000	3.000	Siehe 19)
7.2	20702 Zeitung des ASIA °	4.000	4.000	4.000	
7.3	20704 allgemeine Druck Medien°	1.000	1.000	1.000	Siehe 20)

<b>8</b>	<b>Rechtshilfe °</b>		<b>25.000</b>	<b>50.000</b>	<b>25.000</b>	
8.1		20801 feste Sprechstunde	14.000	25.000	14.000	
8.2		20802 Rechtsprüfungen Studienordnungen und Beratung in Spezialfällen	8.000	22.000	8.000	
8.3		20803 Gerichts- und Anwaltskosten	3.000	3.000	3.000	
<b>9</b>	<b>Fachschaften</b>		<b>40.000</b>	<b>50.000</b>	<b>46.000</b>	
9.1		20901 Fachschaften	30.000	40.000	36.000	
9.2		20902 Ausrichtung von Bundesfachschaffentagungen °	10.000	10.000	10.000	Siehe 21)
<b>10</b>	<b>Hochschulgruppen</b>		<b>25.000</b>	<b>34.000</b>	<b>34.000</b>	
10.1		21001 Hochschulgruppen	16.000	25.000	25.000	
10.2		21002 TUD Schauspielstudio e.V. °	6.000	6.000	6.000	
10.3		21003 TUD Big Band°	3.000	3.000	3.000	
<b>11</b>	<b>Hochschulpolitik</b>		<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	
11.1		21801 politische Listen: Politisierungs- und Informationsmaßnahmen	4.000	4.000	4.000	Siehe 27)
11.2		21802 Allgemeine Hochschulwahlbewerbung °	2.500	2.500	2.500	Siehe 17)
11.3		21803 Listenarbeit	3.000	3.000	3.000	Siehe 23)
<b>12</b>	<b>Parktickets *</b>		<b>19.440</b>	<b>19.440</b>	<b>19.440</b>	Siehe 6)
<b>13</b>	<b>Internationale Studierendenausweise</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<b>14</b>	<b>Kulturticket *</b>		<b>37.717</b>	<b>50.289</b>	<b>47.119</b>	
14.1		21201 Kooperation Staatstheater	25.145	37.717	34.522	
14.2		21202 Kooperation Theater im Mollerhaus	12.572	12.572	12.596	Siehe 24)
<b>15</b>	<b>Semesterticket *</b>		<b>6.269.152</b>	<b>6.290.651</b>	<b>6.302.660</b>	
15.1		21301 Zahlung an RMV	6.099.986	6.005.160	6.017.005	
15.2		21302 Semesterticketrückerstattung	75.000	200.000	200.000	Siehe 22)
15.3		21303 Härtefallerstattungen	10.058	10.058	10.077	
15.4		21304 Kooperation mit DB connect (Fahrradverleih)	84.108	75.434	75.578	
<b>16</b>	<b>QSL Mittel *</b>		<b>232.544</b>	<b>232.544</b>	<b>236.624</b>	
16.1		21603 Autonome Tutorien	56.800	56.800	56.800	
16.2		21604 Qualifizierung stud. Funktions- und Mandatsträgerinnen	15.000	15.000	15.000	
16.3		21602 Ringvorlesung	26.000	26.000	26.580	
16.4		21605 Tutor International	114.584	114.584	114.584	
16.5		21607 DADS (Digitalisierungsprojekt)	20.160	20.160	23.660	
16.6		21608 ASIA IT - Storage	0	0		
<b>SUMME Ausgaben</b>			<b>7.163.976</b>	<b>7.251.947</b>	<b>7.234.470</b>	
Summe Einnahmen			7.193.976	7.230.287	7.247.669	
Summe Ausgaben			7.163.976	7.251.947	7.234.470	
<b>Bilanz Verwaltungshaushalt politisch</b>			<b>30.000</b>	<b>-21.659</b>	<b>13.198</b>	

#### Verwaltungshaushalt gewerblich

##### Schlosskeller (10553)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>		<b>426.000</b>	<b>399.000</b>	<b>379.000</b>
	Abendkasse	135.000	128.000	110.000
	Warenerlöse	285.000	265.000	265.000
	Sonstige Einnahmen	6.000	6.000	4.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>		<b>419.000</b>	<b>393.000</b>	<b>399.000</b>
	Wareneinsatz	96.000	88.000	83.000
	Gagen und Spesen Künstler_innen	35.000	35.000	32.000
	Personalkosten	207.000	201.000	215.000
	Raumkosten	10.000	10.000	10.000
	Versicherungen und Beiträge	18.000	12.000	12.000
	KFZ-, Werbe- und Reisekosten	7.000	14.000	14.000
	Investitionen, Lager Technik	9.000	8.000	8.000
	Reparaturen und Anschaffungen	12.000	7.000	7.000
	Buchführung und Jahresabschluss	7.000	7.000	7.000
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.000	11.000	11.000
SUMME Einnahmen		426.000	399.000	379.000
SUMME Ausgaben		419.000	393.000	399.000
<b>Bilanz Schlosskeller</b>		<b>7.000</b>	<b>6.000</b>	<b>-20.000</b>

##### Schlossgarten (10553)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>		<b>330.000</b>	<b>345.000</b>	<b>355.500</b>
	Spenden	2.000	2.000	1.500
	Warenerlöse	325.000	340.000	350.000
	Sonstige Einnahmen	3.000	3.000	4.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>		<b>275.000</b>	<b>290.000</b>	<b>308.500</b>
	Wareneinsatz	110.000	115.000	115.000
	Gagen und Spesen Künstler_innen	4.000	5.000	1.500
	Personalkosten	132.000	135.000	145.000
	Raumkosten	5.500	5.500	5.500
	Versicherungen und Beiträge	2.000	2.000	2.000
	Gema Rückstellungen	0	4.000	4.000
	KFZ-, Werbe- und Reisekosten	1.000	1.000	1.000
	Rückstellungen für Thekenüberdachung	0	0	15.000
	Investitionen	12.000	10.000	8.000

Reparaturen und Anschaffungen	2.000	5.000	5.000
Buchführung und Jahresabschluss	4.500	4.500	4.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.000	3.000	2.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>330.000</b>	<b>345.000</b>	<b>355.500</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>275.000</b>	<b>290.000</b>	<b>308.500</b>
<b>BILANZ Schlossgarten</b>	<b>55.000</b>	<b>55.000</b>	<b>47.000</b>

#### 806qm Cafebetrieb (10554)

Siehe 25)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>160.963</b>	<b>233.568</b>	<b>130.000</b>
Waren Erlöse	158.963	231.568	130.000
Sonstige Einnahmen	2.000	2.000	0
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>146.327</b>	<b>201.855</b>	<b>129.819</b>
Wareneinsatz	39.741	57.892	20.000
Personalkosten	81.975	119.256	80.000
Raumkosten	15.000	10.000	14.678
Versicherungen und Beiträge	1.255	1.351	1.341
KFZ-, Werbe- und Reisekosten	500	500	500
Investitionen	0	3.000	3.000
Reparaturen und Anschaffungen	3.000	3.000	3.000
Buchführung und Jahresabschluss	2.856	2.856	3.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.000	4.000	4.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>160.963</b>	<b>233.568</b>	<b>130.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>146.327</b>	<b>201.855</b>	<b>129.819</b>
<b>BILANZ 806qm Cafebetrieb</b>	<b>14.636</b>	<b>31.713</b>	<b>181</b>

#### 806qm Veranstaltungsbetrieb (10554)

Siehe 26)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>92.025</b>	<b>793.003</b>	<b>406.000</b>
Veranstaltungen	92.025	778.003	400.000
Sponsoring	0	10.000	0
Förderung	0	5.000	6.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>265.516</b>	<b>844.540</b>	<b>511.600</b>
Wareneinsatz	15.513	150.408	60.000
Personalkosten	111.559	546.132	240.000
Feemdleistungen (z.B. Gagen, Sicherheit)	0	0	80.000
Raumkosten	9.000	60.000	50.000
Versicherungen und Beiträge	2.500	15.000	15.000
KFZ-, Werbe- und Reisekosten	1.000	1.000	10.000
Investition - Baukostenzuschuss	18.000	18.000	18.000
Investition - Wiedereröffnung	45.170	0	0
Investition - Theke/Anlage	39.774	0	0
Reparaturen und Anschaffungen	0	9.500	7.500
Buchführung und Jahresabschluss	2.000	4.500	6.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.000	40.000	25.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>92.025</b>	<b>793.003</b>	<b>406.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>265.516</b>	<b>844.540</b>	<b>511.600</b>
<b>BILANZ 806qm Veranstaltungsbetrieb</b>	<b>-173.491</b>	<b>-51.537</b>	<b>-105.600</b>

Siehe 30)

Siehe 31)

Siehe 32)

#### Papierladen (10551)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
Waren Erlöse Papierladen	100.000	100.000	100.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>
Wareneinsatz	60.000	60.000	60.000
Personalkosten	29.500	29.500	29.500
Anteil Kosten Steuerbüro	6.500	6.500	6.500
Werbekosten	215	215	215
Raumkosten	400	400	400
Versicherungen	820	820	820
Verschiedene betriebliche Kosten	2.800	2.800	2.800
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>
<b>BILANZ Papierladen</b>	<b>-235</b>	<b>-235</b>	<b>-235</b>

Schlosskeller	7.000	6.000	-20.000
Schlossgarten	55.000	55.000	47.000
806qm Cafebetrieb	14.636	31.713	181
806qm Veranstaltungsbetrieb	-173.491	-51.537	-105.600
Papierladen	-235	-235	-235
<b>Bilanz Verwaltungshaushalt gewerblich</b>	<b>-97.090</b>	<b>40.941</b>	<b>-78.654</b>

Verwaltungshaushalt politisch	30.000	-21.659	13.198
Verwaltungshaushalt gewerblich	-97.090	40.941	-78.654
<b>BILANZ Verwaltungshaushalte</b>	<b>-67.090</b>	<b>19.282</b>	<b>-65.456</b>

#### Vermögenshaushalt

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>97.090</b>	<b>11.921</b>	<b>96.718</b>
Zuführung aus dem Vermögen	97.090	11.921	96.718
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>30.000</b>	<b>31.203</b>	<b>31.262</b>
Erhöhung der Rücklagen nach §42 b (3)	30.000	31.203	31.262

Siehe 32.)

SUMME Einnahmen	97.090	11.921	96.718
SUMME Ausgaben	30.000	31.203	31.262
BILANZ Vermögenshaushalt	<b>67.090</b>	<b>-19.282</b>	<b>65.456</b>

<b>Gesamtbilanz ASTA Haushaltsjahre 2018 und 2019</b>			
---	--	--	--

Gesamtbilanz Verwaltungshaushalt	-67.090	19.282	-65.456
Gesamtbilanz Vermögenshaushalt (Rücklagen)	67.090	-19.282	65.456
<b>SUMME</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Anlage Berichte der berufenen Referent\*innen

Rechenschaftsbericht Sommersemester 2019 von [REDACTED]

**Referat:** Hochschulpolitik intern & extern

Im Rahmen meiner Referatstätigkeit beschäftige ich mich grundsätzlich mit allen hochschulpolitischen Entscheidungen, die sowohl innerhalb der Universität, als auch außerhalb (insbesondere auf Landes-, aber auch auf Bundesebene) getroffen werden. Die Arbeit durch den direkten Austausch mit involvierten Akteur\*innen, in verschiedenen Gremien statt.

Als Schwerpunkte meiner Arbeit im vergangenen Semester möchte ich gerne die folgenden nennen:

1. Zielvereinbarung des Fachbereichs Architektur  
Nach den Protesten der Studierenden des Fachbereichs im November 2018 zögerten sich die Gespräche zu den Zielvereinbarungen des Fachbereichs immer weiter hinaus. Dennoch ist das Resultat der Vereinbarung keineswegs eine ausreichende Verbesserung für die Studierbarkeit und gute Lehre an dem Fachbereich. Im engen Austausch mit der Fachschaft habe ich versucht, die wichtigsten Punkte seitens der Studierenden nach zu verhandeln.
2. Zielvereinbarungen zwischen der TU Darmstadt und dem Land Hessen  
In diesem Jahr werden wieder einmal die Zielvereinbarungen zwischen dem Land Hessen und unserer Universität verhandelt. Damit die kommenden Jahre auch die Schwerpunkte der Studierenden gesetzt werden können, befinden wir uns im Austausch mit dem Präsidium. Nachdem wir beim selbigen unsere Beteiligung an den Gesprächen und an dem Prozess immer wieder eingefordert haben.
3. Neue Verordnung zur Raumvergabe für politische Hochschulgruppen  
Hierzu zählen die Organisation von Treffen der politischen Hochschulgruppen, die Mitarbeit an der Resolution (die im Juli-StuPa beschlossen wurde), ein intensiver Austausch mit dem Präsidium – sowohl mit Professor Bruder, als auch mit dem Kanzler und Herr Weisenseel. Aktuell ist ein weiterer Gesprächstermin mit Herrn Weisenseel angefragt.
4. Austausch mit der Landespolitik  
Das Thema Neuregelungen bzgl. der QSL-Mittel ist weiterhin aktuell. Auch das Thema Verwaltungskostenbeitrag wird immer wieder andiskutiert. Ein weiteres aktuelles Thema ist die Lehrkräftebildung in Hessen und die Frage in welcher Form eine Modernisierung des Gesetzes sinnvoll ist, um das Lehramtsstudium attraktiver zu gestalten und den Lehrkräftemangel an hessischen Schulen zu bekämpfen.

- Einzelfallberatung in Diskriminierungsfällen.
  - einzelne Beratungen zu Diskriminierung auf Grund chronischer Krankheit/Behinderung. Anfragen vor allem zu Nachteilsausgleichen, Wiederholungsprüfungen u.ä.
  - Mehrere Fälle von sexistischer und rassistischer Diskriminierung wurden den Wünschen der Betroffenen entsprechend begleitet. Nach unserer Beobachtung häufen sich neben offen sexistischen Äußerungen auch antifeministische Vorurteile, mit denen Student\*innen in Seminaren, Sprechstunden und Arbeitsverhältnissen konfrontiert sind.
  - Häufig ist eine Verschränkung mehrerer Diskriminierungsformen zu beobachten, außerdem die Zunahme antifeministischer Äußerungen.
  - Es scheint außerdem so, als gäbe es in mindestens einigen Fachbereichen offene Geheimnisse darüber, wer sich dort regelmäßig diskriminierend oder übergriffig äußert oder verhält.
- Begleitung der Einbringung der Antidiskriminierungsrichtlinie im Senat vom 08.05.2019.
  - Die Richtlinie wurde dort mit kleineren Änderungen angenommen.
  - Beginnender Austausch über Maßnahmen zur Umsetzung der Richtlinie mit verschiedenen Akteur\*innen innerhalb der TU Darmstadt, darunter Überlegungen zur Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle an der TU Darmstadt wie die Leuphana-Universität in Lüneburg oder die Philipps-Universität in Marburg sie bereits eingerichtet haben.
- neue Strukturen der Antidiskriminierungsarbeit im AStA
  - Aufnahme des Referatstitels „Antidiskriminierung“ im Juni 2019
  - eigene Funktions-Mailadresse: [antidiskriminierung@asta.tu-darmstadt.de](mailto:antidiskriminierung@asta.tu-darmstadt.de)
  - Online-Formular, das auch anonyme Meldungen ermöglicht. <https://www.asta.tu-darmstadt.de/asta/de/antidiskriminierung>
  - Suche nach Fortbildungen im Themenfeld Beratung und Antidiskriminierung
  - Planung einer durch die Zentrale Studienberatung angebotenen Fortbildung/Schulung speziell für Beratungen durch Studierende
  - Bewerbung des neu ausgebauten Angebots an die Fachschaften der TU Darmstadt, zunächst per Mail, im kommenden Semester zusätzlich durch Besuche von Fachschaftssitzungen und ggf. Fachschaftenkonferenz



- Zuarbeit für die Vorbereitung der fzs-Delegation der Studierendenschaft der TU Darmstadt für die Mitgliedervollversammlung im August mit Anmerkungen zum Arbeitsprogramm des freien Zusammenschluss der Student\*innenschaften.

Weitere Planung (unter der Voraussetzung erneut für das Referat berufen zu werden)

Fortsetzung des Referats mit Schwerpunkt auf Antidiskriminierungsarbeit in der nächsten Legislatur:

- Fortsetzung des Beratungsangebots
- Fortbildung im Bereich Beratung und Antidiskriminierung zur Professionalisierung des Beratungsangebots
- Mitarbeit an der Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinie, darunter hochschulinterne Diskussion einer Antidiskriminierungsstelle
- stärkere Vernetzung und Austausch mit anderen TU- wie auch externen Beratungs- und Anlaufstellen.
- Vorstellung des Referats und des Beratungsangebots bei interessierten Fachschaften
- ...

## Rechenschaftsbericht August 2019

**[REDACTED], Referat Studieren mit Kindern**

Auf meine Initiative fand im Oktober 2018 der erste Familienbrunch für Studierende mit Kindern statt, der zusammen mit der Servicestelle Familie, Teilzeitstudium und Studieren mit Kind, dem Studierendenwerk, dem AstA der hda und dem Familienbüro der hda veranstaltet und finanziert wurde. Der Familienbrunch wird auch im Herbst 2019 wieder ausgerichtet und ist ein Angebot für Studienanfänger\*innen und fortgeschrittenen Studierende mit Kindern, um sich zu vernetzen und Fragen zum Studium mit Kindern zu klären. Ich bin auch in diesem Jahr maßgeblich an der Planung und Durchführung beteiligt.

Auf Nachfrage biete ich Sprechstunden an.

Ich bin in der Auswahlkommission für den Prof. Sorin Huss Fond.

Ich bin angemeldet beim Moodle-Kurs Studieren mit Kindern, beantworte Fragen und bringe mich als alternative Ansprechpartnerin ins Gespräch.

Ich engagiere mich zum Thema Mutterschutz für Studierende.

06.08.19

## Rechenschaftsbericht des Referenten für Soziale Arbeit und Beratung

### -Allgemeiner Studierendenausschusses der TU Darmstadt (ASTA TU Darmstadt)-

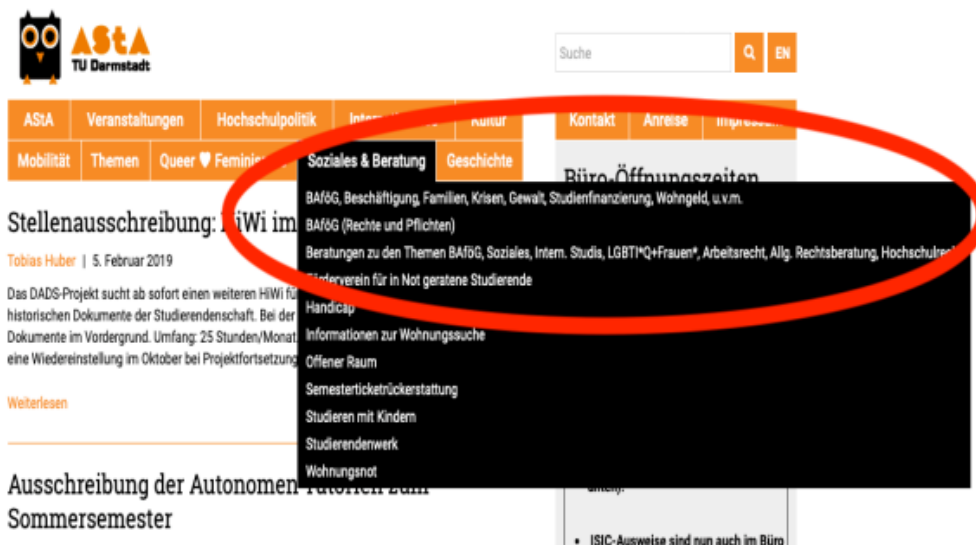
Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung wird seit dem 01.12.2018 durch mich besetzt. Es knüpft darüber hinaus an das zuvor existierende Referat für Soziales an, welches ebenfalls u.a. durch mich von 2016-2018 begleitet wurde.

Ich biete Beratungen zu folgenden Themen für die Studierenden der TU Darmstadt in wöchentlichem, bzw. während der Semesterferien in zweiwöchentlichem Rhythmus statt:

- **BAföG**
- **Wohngeld**
- **Beratung zu ALG I + II für Studierende**
- **Alternative Finanzierungsmöglichkeiten**
- **Studentische Krankenversicherung**
- **Kindergeld**
- **Erstberatung zum Thema Schulden (Neu, seit Juni 2019)**
- **Andere soziale Themen**

Weitere Informationen bzgl. Beratung sind weiter unten unter „Konzept“ zu finden.

Ein längerfristiges Projekt und Tätigkeit meiner Arbeit war die Erstellung von Informationsseiten auf der Homepage des ASTA zu sozialen Themen. Darüber hinaus gehört hierzu auch die Aktualisierung entsprechender Seiten bspw. bei Gesetzesänderungen, etc. Diese Seiten sind recht umfangreich und hier zu finden:



Besonders umfangreich sind hier die Rubriken „BAföG (Rechte und Pflichten) sowie „BAföG, Beschäftigung, Familien, Krisen, Gewalt, Studienfinanzierung, Wohngeld, uvm.“.

06.08.19

### **Konzept:**

Für das Referat für Soziale Arbeit und Beratung habe ich folgendes Konzept entwickelt, welches als Rahmen für meine Tätigkeit dient:

*„Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung knüpft an das bisherige Referat für Soziales an, soll jedoch neben dem Referat für Soziales existieren, welches im Gegensatz zum Referat für Soziale Arbeit und Beratung überwiegend politische Themen setzt. Hierbei soll bereits im Namen des Referats verdeutlicht werden, dass das Beratungsangebot im Vordergrund steht.*

*Der bisherige Weg der Professionalisierung des Beratungsangebots im Sozialbereich beim AStA TU Darmstadt soll stetig weiter gegangen werden. Hierzu ist es unabdingbar, dass mit der Beratung betraute Personen gut geschult sind. Um dies fortwährend zu gewährleisten, besuchen die Berater\*innen bei Bedarf Fortbildungen und erwerben Fachliteratur um adäquat beraten zu können.*

*Hinsichtlich der Qualifizierung ist darauf zu achten, dass die Berater\*innen sich ebenfalls selbstständig weiterbilden, insbesondere sich bspw. laufend über gesetzliche Änderungen informieren.*

*Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich sowie diskriminierungsfrei.*

### **Beratungskonzept:**

*Die Beratung ist als niedrigschwellige Erstberatung konzipiert. In der Sprechstunde analysieren die Berater\*innen das Anliegen der Studierenden und bieten ggf. erste Lösungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus verwenden die Berater\*innen Methoden aus der personenzentrierten Einzelfallhilfe und/oder leisten Verweisberatung (z.B. Verweis zu fachspezifischen Beratungseinrichtungen). Studierende werden ermutigt ihre Problemlagen zu erkennen und selbstständig zu lösen – immer unter der Prämisse, dass sie das nötige „Rüstzeug“ beim Referat für Soziale Arbeit und Beratung „abholen“ können. Ziel hierbei ist es, die Studierenden zu selbstbewussten Akteur\*innen im Umgang mit Behörden, Institutionen, Universität, etc. zu machen.*

*Die Beratung erfolgt persönlich in den Räumlichkeiten des AStA, welches hierzu Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.*

*Die Berater\*innen bieten offene Sprechstunden in eigener Verantwortung an.*

### **Beratungsangebot:**

*Das Beratungsangebot des Referats für Soziale Arbeit und Beratung deckt insbesondere folgende Themenfelder ab:*

- **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG):** Beratung zur Antragsstellung, Bescheid, Widerspruch, Fachrichtungswechsel, Förderung über die Förderungsdauer hinaus, Leistungsnachweise, Vorausleistung, und ggf. weitere Themen
- **Mietzuschuss nach dem Wohngeldgesetz (WoGG):** Antrag, Bescheid, Widerspruch, ggf. weiteres
- **Alternative Studienfinanzierung:** Studienkredite, Studienabschlusshilfen, Bildungskredit der Bundesregierung, ggf. weitere Alternativen
- **Beratung zu Leistungen nach SGB II und SGB III (ALG II und ALG I):** Prüfung ob Antragsvoraussetzungen für Studierende erfüllt sein können; Es erfolgt keine Beratung zu Bescheid und Widerspruch
- **Studentische Krankenversicherung:** Familienversicherung, Krankenversicherung bei Erwerbstätigkeit
- **Schulden-Coaching / Schuldenregulierung (neu seit Juni 2019)**
- **ggf. weitere Themen“**

06.08.19

### **Netzwerkarbeit:**

Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung achtet insbesondere darauf, sich im Rahmen der Möglichkeit und knapper zeitlichen Ressourcen, mit weiteren, AStA-externen Akteur\*innen, zu vernetzen. Hierbei sind folgende Institutionen und Einrichtungen zu erwähnen:

- Verein für in Not geratene Studierende
- Technische Universität Darmstadt
- Studierendenwerk Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt (Ämter, Institutionen, Beratungsangebote)
- Gewerkschaften
- Freie Träger der Wohlfahrtspflege
- ggf. weitere Akteur\*innen

Studierende werden im Bedarfsfall an oben genannte Institutionen verwiesen, bei denen sie ebenfalls kompetente Hilfe finden können.

### **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) regelt in Deutschland wer Rechtsdienstleistungen erbringen darf. Um nicht gegen das RDG zu verstoßen ist folgende Richtlinie zu beachten:

„Die Beratung erfolgt als Erstberatung. Insbesondere ist darauf zu achten, dass keine Beratung, die ausschließlich bspw. Volljurist\*innen vorbehalten ist, erfolgt. Die Beratungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie sind als einführende Information gedacht, ersetzen daher keine anwaltliche Beratung. Sie erheben weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Rechtsverbindlichkeit. Das Beratungsangebot richtet sich ausschließlich an Mitglieder der Studierendenschaft der TU Darmstadt“

Mit der Sozialberatung für Studierende erfüllt die Studierendenschaft ebenfalls seine satzungsrechtliche Aufgabe gem. § 3 Abs. 2 Nr. 3 Satzung der Studierendenschaft und seine gesetzliche Aufgabe gem. § 77 Abs. 2 Nr. 3 HHG.

### **Datenschutz und Persönlichkeitsrechte / Verschwiegenheit**

Die Berater\*innen sind zur Verschwiegenheit gegenüber den Ratsuchenden verpflichtet.

Der Datenschutz wird gem. der Datenschutzgrundverordnung (EU) gewährleistet. Grundsätzlich werden während der Beratung keine persönlichen Daten erhoben oder gespeichert, es sei denn, dass dies für die Beratung unabdingbar ist und darf dann nur nach Zustimmung des\*r Ratsuchenden erfolgen.

Aus obiger Begründung ist eine Beratung per Mail oder per Telefon nicht möglich, wohl aber eine kurze Auskunft, die keine persönlichen Daten erfordert.

Sollten Daten erhoben oder gespeichert werden, so werden sie unverzüglich nach Beendigung der Beratung vernichtet.

### **Öffentlichkeit**

Das Referat für Soziale Arbeit und Beratung richtet einen eigenen Themenbereich auf der Homepage des AStA ein, aus denen Informationen bzgl. Beratungsthemen oder sozialrechtlichen Aspekten für Studierende einsehbar sind. Ebenfalls verwaltet das Referat diese Seiten und aktualisiert sie regelmäßig.“

06.08.19

### **Fortbildungen und Seminare**

Über die klassische Beratungssituation hinaus, gehört zur meiner Arbeit die Weiterbildung. Folgende Schulungen, besonders mit Hinblick auf die Studierendenberatung, erfolgten bereits:

- Students at work – arbeits- und sozialrechtliche Anfangsberatung für Studierende – Studienfinanzierung mit BAföG
- Students at work – arbeits- und sozialrechtliche Beratung für Studierende – Aufbauseminar I – aktivierende Ansprache
- Students at work – arbeits- und sozialrechtliche Beratung für Studierende – Einführungsseminar
- Das neue Wohngeldrecht 2016 (Gesetzesnovellierung)
- Interkulturelle Kompetenz
- Das Ausländerrecht in der Praxis eine systemische Einführung [sic!]

Folgende Schulungen sind 2019 besucht worden:

- Jugend-Schulden-Coach (Mai 2019)

Entsprechend wurde das Beratungsangebot um das Thema Schulden und Schuldenregulierung erweitert.

### **Aktuelles:**

Im Moment wird von mir das 26. Änderungsgesetz zum BAföG aufgearbeitet um entsprechend auf der Startseite des AStA pünktlich zum kommenden Wintersemester die Informationen zur BAföG-Reform zu veröffentlichen.

Die Beratungssprechstunden sind gut besucht. Besonders zu Semesterbeginn ist eine hohe Anzahl an Ratsuchenden zu verzeichnen.

Während den Semesterferien findet die Sprechstunde zweiwöchentlich statt. Alle Termine meiner Sprechstunde sind öffentlich einsehbar und vorausgeplant.

### **Vernetzungs- und Netzwerksarbeit**

Zur Professionalisierung der Beratung beim AStA der TU Darmstadt ist auch die Zusammenarbeit im Lebensbereich „Universität“ und „Stadt“ zu erwähnen. Besonders gute Kontakte, von denen die Studierendenschaft profitieren kann, bestehen hierbei mit folgenden Institutionen:

- Tutor International (AStA TU Darmstadt)
- Weitere Referate des AStA
- Verein für in Not geratene Studierende
- Technische Universität Darmstadt - Dezernat Internationales
- Technische Universität Darmstadt - Technische Universität Darmstadt Dezernat II - Studium und Lehre, Hochschulrecht
- Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Amt für Wohnungswesen der Wissenschaftsstadt Darmstadt



06.08.19

- Studierendenwerk Darmstadt (Amt für Ausbildungsförderung und Sozialberatung)
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Migrationsdienste, insbesondere Jugendmigrationsdienst

Studierende werden im Bedarfsfalls an oben genannte Institutionen verwiesen, bei denen sie kompetente Hilfe finden.

**AStA intern:**

Ich stehe jederzeit allen anderen Referent\*innen als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerne auch anderen Akteur\*innen der Studierendenschaft.

Für weitere Fragen bin ich unter [soziales@asta.tu-darmstadt](mailto:soziales@asta.tu-darmstadt) erreichbar.

gez.



-Referent für Soziale Arbeit und Beratung-

## **Rechenschaftsbericht an das StuPa**

██████████ - Referat Hochschulpolitik

Als Referent für Hochschulpolitik beschäftige ich mich grundsätzlich mit allen hochschulpolitischen Entscheidungen, die innerhalb- und außerhalb der TU Darmstadt getroffen werden. Dazu zählt neben der Gremienarbeit an der Uni auch die Bundes- und Landespolitik. In diesem Rechenschaftsbericht möchte ich euch drei zentrale Themen des letzten Semesters darlegen. Selbstverständlich ist dies lediglich ein Ausschnitt meiner alltäglichen Arbeit, weshalb ich mich über Rückfragen freue (██████████@asta.tu-darmstadt.de).

### **BAföG-Gesetzgebung:**

Berichterstattung siehe exemplarisch: <https://taz.de/Bafoeg-Reform-Im-Bundestag/!5585889/>

Gemeinsame mit Bündnispartner\*innen haben wir intensiv daran gearbeitet, die von der Bundesregierung eingebrachte BAföG-Novelle zu Gunsten der Studierenden zu verbessern. Dazu haben die hochschulpolitischen Verbände eine gemeinsame Petition gestartet, die konkrete Forderungen an die Verantwortlichen formuliert hat (Auszug aus der Petition):

#### **1. Für ein BAföG, das zum Leben reicht!**

Das BAföG reicht an allen Ecken und Ende nicht zum Leben. Sowohl der Grundbedarfssatz, als auch die Wohnpauschale bleiben weit hinter den Ausgaben der Studierenden zurück. Mit der Reform soll der Grundbedarfssatz in zwei Schritten auf 427 Euro in 2020 erhöht werden. Das geht zwar in die richtige Richtung, jedoch weiterhin deutlich an der Lebensrealität der Studierenden vorbei. Bereits 2016 haben Studierende im Durchschnitt 496 Euro für ihren Lebensunterhalt (ohne Miete) ausgegeben. Deshalb muss der Grundbedarfssatz an die tatsächlichen Ausgaben angepasst werden. Nach einer Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) vom Januar diesen Jahres, braucht es dabei eine Erhöhung auf 500-550 Euro.

Ähnlich verhält es sich mit der Wohnpauschale, also dem Betrag, der im BAföG-Satz für die monatliche Miete vorgesehen ist. Die geplante Erhöhung der Wohnpauschle auf 325 Euro reicht in fast keiner Hochschulstadt für ein WG-Zimmer. Deswegen muss die Wohnpauschale an die Mietbegebenheiten der Hochschulstädte angepasst werden.

#### **2. Für ein BAföG, das mehr Studierende erreicht!**

Der Rückgang der BAföG-Geförderten ist alarmierend. Damit das BAföG wieder mehr Studierende erreicht, braucht es eine deutliche Anhebung der Einkommensfreibeträge. Mit



einer schrittweisen Erhöhung über mehrere Jahre, so wie es die Reform vorsieht, wird es keine Trendwende geben. Um eine Steigerung der Gefördertenquote zu erreichen, müssen die drei Stufen gleichzeitig zum Wintersemester 2019 umgesetzt werden.

### **3. Für ein BAföG, das mit der Zeit geht!**

Genauso wie die Preise, steigen auch die monatlichen Ausgaben der Studierenden. Deshalb ist offensichtlich: Ohne eine jährliche Überprüfung und Anpassung der Fördersätze und Freibeträge läuft das BAföG immer der Zeit hinterher. Die stagnierenden BAföG-Sätze der letzten Jahrzehnte sind der Beweis dafür. Deshalb fordern wir zu dieser Reform die Einführung einer jährlichen und unter anderem an die Inflationsrate orientierte Anpassung des BAföG-Satzes, wie es bei anderen Sozialleistungen üblich ist.

### **4. Für ein BAföG, das modern und flexibel ist!**

Die sogenannte Regelstudienzeit war noch nie die Regel. Lediglich 46 Prozent der Studierenden bleiben mit ihrem Studium in der dafür vorgesehenen Regelstudienzeit. Grund dafür können überladene Studiengänge und notwendige Nebenjobs aufgrund fehlender Studienfinanzierung sein. Deshalb muss das BAföG von der Regelstudienzeit – mindestens für zwei weitere Semester – entkoppelt werden, um endlich der Realität des Studienalltags gerecht zu werden.

Das BAföG-Bündnis hat mit seinen Handlungsempfehlungen bereits einen weitreichenden Reformvorschlag formuliert. Diesen findet ihr

hier: <https://www.fzs.de/2019/01/31/handlungsempfehlungen-des-bafoeg-buendnisses/>

### **Weiterbildung:**

Die Debatte zum Thema Weiterbildung nimmt bundesweit an Fahrt auf. Orientiert an neuen Wandlungen in der Arbeitswelt breitete sich die Einsicht aus, dass die klassischen Bildungsbiografien – erst Schule, dann Beruf oder Studium – ausgedient haben. Die Wirtschaft braucht heute Arbeitskräfte, die sich schnell und selbstständig auf neue Anforderungen im Beruf einstellen können. Die Frage, wie Menschen ihr Leben lang weiterqualifiziert werden können, wurde so von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in den Mittelpunkt der Debatte katapultiert – unter falschen Vorzeichen. Aus Studierendensicht dürfen wir dieser Debatte um die ständige Weiterentwicklung der Produktivität der Arbeiter\*innen nicht hinterherlaufen. Ein Recht auf Weiterbildung darf nicht zeitlich oder räumlich begrenzt sein, sondern muss sich über alle Lebensphasen und Lebensbereiche erstrecken. Weiterbildung darf sich nicht auf den Beruf begrenzen, sondern muss sich in erster Linie an den Interessen der Lernenden orientieren. Weiterbildung im politischen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, musischen oder künstlerischen Bereich muss in Zukunft ebenso selbstverständlich stattfinden, wie Weiterbildung im beruflichen Bereich heute bereits. Dafür setze ich mich gemeinsam mit unseren Bündnispartner\*innen bundesweit ein.

**Verantwortung der Wissenschaft:**

In Zeiten, in denen autoritäre Kräfte der Gesellschaft immer weiter an Zustimmung gewinnen, stellt sich die Frage nach politischer Bildung innerhalb der Wissenschaft umso dringlicher. Deshalb habe ich in diesem Semester verstärkt daran gearbeitet, überregional und quer durch die politischen Lager Stimmen zu organisieren, die sich in einer Diskussion über die Verantwortung der Wissenschaft beteiligen wollen. Hierzu finden nun bundesweite Konferenzen statt.

## Rechenschaftsbericht zum SoSe 2019

von [REDACTED]

### Referat für Zeitungsdesign

Meine Arbeit im Asta während des Sommersemesters 2019 im Referat für Zeitungsdesign umfasste vor allem die Gestaltung des Lesezeichens. In der Redaktion des Lesezeichens bin ich auch inhaltlich beteiligt, z.B. bei Auswahl und Korrektur von Texten und Themengebieten. So liegt es auch nahe, dass ich einige organisatorische und koordinierende Aufgaben rund um das Dokument der Zeitung übernehme. Ein Teil der Arbeit besteht für mich noch darin die Texte aus verschiedenen Dokumenten und Quellen zusammenzuführen, einheitliche Auszeichnungen zu erstellen und Fehler zu korrigieren. Ich versuche immer auch die Texte gut durchzuarbeiten und inhaltlich in einen guten Zusammenhang zu stellen. Die Suche und das Bearbeiten von passenden Bildern und Illustrationen gehört schließlich auch noch zu meinen größten Aufgaben in der Redaktion. Momentan arbeite ich gemeinsam mit der Redaktion am Konzept der kommenden Ausgabe. Die Arbeit an der Zeitung ist ein laufendes Projekt für mich und bezieht sich nicht immer nur direkt auf eine Zeitungsausgabe, da wir in der Redaktion auch allgemeine Überlegungen zur politischen Bildung anstellen und immer auf der Suche nach passenden Texten und Ideen sind.

# **Rechenschaftsbericht Sommer-Semester 2019**

## **Referat Hochschulpolitik und Öffentlichkeitsarbeit**

### Bereich Hochschulpolitik

Dieses Semester habe ich unter anderem den Wettbewerb für die Erstsemesterbeutel mitorganisiert, beworben und schließlich mit in der Auswahlkommission entschieden und die Wahlkommission bei der Berechnung der Sitzverteilung unterstützt.

### Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Zur Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gehört das Unterstützen anderer Referent\*innen beim Veröffentlichen von Social-Media-Posts und Pressemitteilungen. Ausserdem das beantworten und moderieren von Social-Media-Anfragen und -Kommentaren.

Ausserdem gab es dieses Semester einige Anfragen von Pressevertreter\*innen, Studierenden und anderen Personen die ich beantwortet oder entsprechend an andere Referate weitergeleitet habe.

Das Projekt eines Newsletters wurde vorerst zurückgestellt, da das Öffentlichkeitsreferat seit diesem Semester unterbesetzt war.

## Rechenschaftsbericht zum SS19

Das nächste *lesezeichen* mit dem Schwerpunkt „Technik“ ist noch in Arbeit. Die konzeptionelle Phase ist abgeschlossen und wir treffen uns regelmäßig, um Ideen und mögliche Artikel zu besprechen und zu schreiben.

Allgemeine Mitarbeit im AStA: Wo es mir möglich war, habe ich mich auch nach wie vor an der Ausgestaltung und Organisation der Ringvorlesung beteiligt und nehme regelmäßig an den Treffen mehrerer Arbeitskreise zur politischen Bildung, sowie der AStA Sitzung teil.

Autonome Tutorien: Neben der Betreuung der Tutor\*innen und der Organisation der regelmäßigen Tutor\*innentreffen, der Organisation der Ausschreibung und Auswahl der Tutorien fürs Sommersemester stand die Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters an. Außerdem arbeiten wir als Projektkoordination der Autonomen Tutorien zusammen mit anderen Referent\*innen und Mitarbeitern von QSL-Projekten nach wie vor an einer Übergangs- und Dauerlösung zum Ersatz der ab voraussichtlich 2020 wegfallenden QSL-Mittel.

Unser Projektantrag an die zentrale QSL-Kommission wurde erneut für vier Semester bewilligt. Zusätzlich konnten wir fürs Wintersemester Mittel zur Finanzierung von zwei Tutorien bei der dezentralen QSL-Kommission des Fachbereichs 2 einwerben. Momentan läuft die Ausschreibung zum Wintersemester 2019/20.

AStA der TU Darmstadt

Hochschulstraße 1

64289 Darmstadt

## **Rechenschaftsbericht des Referats für Vernetzung**

Darmstadt, 13.08.2019

Das Referat für Vernetzung hat in der vergangenen Legislatur diverse Aufgaben im Zusammenhang mit der Vernetzung des AStA in der (Zivil-)Gesellschaft Darmstadts und Südhessens, sowie Aufgaben kommunikativer Natur übernommen. Im Rahmen des Referatsauftrages wurden Kontakte und Anliegen vermittelt zwischen dem AStA und diversen kulturellen, politischen und anderen gesellschaftlichen Akteuren und Gruppen. Sei es die Beratung, wie Anliegen und Unterstützungsersuchen am sinnvollsten auf der AStA-Sitzung einzubringen sind, welche Anlaufstellen geeigneter für entsprechende Anliegen sind, oder in besonderen Fällen auch die Kommunikation mit universitären Stellen zwecks Informationsgewinnung zur Abwägung hochschulpolitischer Entscheidungen. Darüber hinaus wurden kommunikative Texte für den AStA mitverfasst und Pressemitteilungen u.Ä. hinsichtlich Wording und anderen kommunikativen Aspekten begleitet, sofern sie an gesellschaftliche Netzwerkpartner\*innen gerichtet waren.

Weiterhin fand Zusammenarbeit und Austausch von Hintergrund- und Grundlagenwissen mit den Referaten Politische Bildung, Diskriminierung und Antisemitismus statt. Diese beinhaltete konzeptionelle Ausarbeitung von Vorträgen/Vortragsreihen, Kontaktierung von Referent\*innen, die Abstimmung gemeinsamer Vorgehensweisen und andere, ressortrelevante Projekte.



Referent für Vernetzung



## Rechenschaftsbericht [REDACTED]

Referent für: Politische Bildung  
Bis 16.06.2019

[REDACTED]  
Politische Bildung „kleines Referat“

Kontakte: [REDACTED]

### Hauptprojekte

#### Veranstaltungsreihen:

„Rechtspopulismus-Reihe<sup>1</sup>“ SoSe 19

- Abgeschlossene Reihe. Gerade steht die Nachbereitung an. Geplant ist einen Reader als Ergebnissicherung zu erstellen, der als open Source Dokument bei TU Prints allen (Studierenden) zugänglich gemacht werden kann.

„100 Jahre Frauenwahlrecht: Geschlecht Macht Politik“ WS 19/20

- Konzeption und Akquise für die Reihe ist abgeschlossen. Letzte Schritte werden eingeleitet: Design und Druck von Plakaten. Konzeption und Ausführung einer Werbestrategie für diesen Themenmonat.

#### Workshops & Seminarwochnenden:

Seminarwochenende: „Kritische Männlichkeit?“

Weiteren Workshop konzipiert und gehalten zu: „Kritische Männlichkeit? Kontroversen Genealogie und Kritik“

### Aufgabenfelder

*Akquise* von möglichen Referent\*innen

*Organisation* von Terminen, Räumlichkeiten, Technik, Unterkünften

*Erstellen* von Information und Werbematerial, Kostenkalkulationen

*Betreuung* der Veranstaltungen und Moderation.

Erstellen des Workshops, Materialsammlung, Erstellung und Auswertung der Evaluation.

<sup>1</sup> Der Name dieser Reihe wird noch verändert.



### Kurze Beschreibung:

Vom 24.04.2019 bis zum 05.06. wurde eine Vortragsreihe veranstaltet, welche sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten vier Jahre in Deutschland und Europa beschäftigen und diese kontrovers diskutieren.

Die Vorträge und die Podiumsdiskussion stießen dabei auf große Resonanz bei der Studierendenschaft. Es waren im Durchschnitt zwischen 40 und 60 Personen anwesend. Um der Studierendenschaft die Thesen, Befunde und im Falle der Podiumsdiskussion auch die Kontroversen zugänglich zu machen, welche diese Veranstaltungsreihe behandelt hat, arbeitet das gesamte Referat für Politische Bildung gerade an dem oben angesprochenen Reader-Konzept.

Die Veranstaltungsreihe „100 Jahre Frauenwahlrecht: geschlecht macht politik“ ist fertig konzipiert. Ausstehend ist lediglich das Design der Plakate und Flyer sowie die Durchführung der Werbestrategie. Diese Veranstaltungsreihe ist als ein „Themenmonat“ für den November 2019 konzipiert worden und soll einerseits einen einführenden Charakter in die Geschichte der Frauenbewegung und die damit verbundenen hochschulpolitischen Meilensteine geben und sich gleichzeitig gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen annehmen und dazu Diskussionsangebote machen.

### **Regelmäßig anfallende Termine:**

1. Wöchentliche AStA Sitzung, Dienstags von 17-20Uhr.  
(inklusive Vorbesprechung)

2. Zirkeltreffen Politische Bildung:

*Koordination von Aufgaben:* Terminplanung, Raumbuchungen,  
Webseitenupdates, Werbung (Flyer Plakate Verteilen), Hotelbuchungen,  
Finanzplanung.

Für Nachfragen stehe ich gerne jederzeit unter der oben genannten E-Mail-Adresse zur Verfügung.

# Rechenschaftsbericht für das Sommersemester 2019

Queer-Referat



Als Queerreferentin stand ich den Fachschaften für Weiterbildungen im Bereich Antidiskriminierung und Gendergerechtersprache zur Seite.

Genauso helfe ich queeren Studierenden mit Problematiken an der Universität, wie Namensänderung für Trans\*personen und bei Fällen von Diskriminierung.

Weiterhin stehe ich in regem Kontakt mit anderen Hochschulen und berate diese die Namensänderung für Studierende nach Darmstädter Modell an ihren Hochschulen einführen zu können.

Ich bin seit Dezember 2014 als Bundeskoordinatorin des Bundestreffens der queer/-feministischen Hochschulreferate und -gruppen gewählt und organisiere in dieser Funktion Treffen, die jedes Semester stattfinden, ebenfalls besuchte ich das Bundestreffen der schwul, lesbisch, bi und queeren Hochschulreferate in Göttingen und bin Teil der OrgaGruppe für das Treffen im Wintersemester.

Auch dieses Jahr beteiligen wir uns wieder beim Darmstädter CSD, durch einen Vortrag über die Polittunte und ein Come Together für queere Studierende, was nach dem CSD, weitergeführt werden soll.

Auf lokaler Ebene bin ich im Namen des AstAs Teil des feministischen Kampftagsbündnis und bin Teil des queeren Vereins Darmstadt vielbunt.

Ich bin Teil des AK Antisexismus, unterstütze andere Aktionen und Projekte des AstAs, nehme regelmäßig an AstA -Sitzungen teil, sowie an der Klausurtagung am Anfang des Jahres.

Rechenschaftsbericht von [REDACTED]  
Referat für politische Bildung

[REDACTED]  
politische Bildung  
berufen seit WS 2017/2018

Kontakt: [REDACTED]

27. 7.2019

**Zusammenfassung meiner Tätigkeit:**

Im Sommersemester 2019 habe ich weiter am Thema „Neue Rechte“ gearbeitet. Dazu fand im Mai und Juni die Vortragsreihe „Hintergründe und Hauptelemente neurechten Denkens“ mit anschließender Podiumsdiskussion statt. Es wurden Einblicke in die Strukturen und Idiologien der rechten Szene gegeben. Außerdem wurden die Themen Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus noch einmal gesondert behandelt. Eingeladen waren unter anderem Andrea Röpke, Leo Roepert und Andreas Kemper. Bevor ich Mitte Mai für ein Praktikum in die USA geflogen bin, war ich an der Planung der Vorträge, an der Bewerbung der Reihe sowie an der Durchführung beteiligt.

Für das nächste Semester ist darauf aufbauend das Erstellen eines Readers geplant, in dem die Inhalte der Vortragsreihe zusammengefasst und vertieft werden. Dieser soll vor allem aus Artikeln von den eingeladenen Referentinnen und Referenten bestehen.

Im Fokus des Referats standen die Intervention gegen antisemitische Veranstaltungen an der TU Darmstadt sowie die Organisation der ersten Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz in Frankfurt. Wir schrieben Briefe an die Universitätsleitung um zu bewirken, dass Vorträge von Rolf Verleger und Abed Schockry abgesagt werden. Leider war dieser Intervention gegen Veranstaltungen, die Israel und die Jüdinnen und Juden dämonisieren, sowie den terroristischen und vernichtungsantisemitischen Charakter der Hamas im Gazastreifen abstreiten noch nicht erfolgreich. Dass diese Vorträge stattfinden konnten und in Räumen der Universität Gelegenheit zu antisemitischer Hetze gegeben wurde und dies nicht auf den Widerstand der Universitätsleitung stieß, zeigt wie wichtig die Referatsarbeit gegenwärtig ist.

Erfreulicher war die Mitarbeit und finanzielle Unterstützung der ersten Deutsch-Israelischen Studierenden Konferenz, die am 15.06.2019 und 16.06.2019 an der Goethe Universität in Frankfurt stattfand. Diese Konferenz war die erste ihrer Art und brachte knapp 200 israelische und deutsche Studierende zu Vorträgen und Workshops rund um Antisemitismus, deutsch-israelische Zusammenarbeit und die Herausforderungen der Zukunft zusammen. Höhepunkt war hier die Verabschiedung einer Resolution gegen gegen BDS und jeden Antisemitismus, initiiert durch das Junge Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, den Freien Zusammenschluss der Studentinnenschaften (fzs e.V.) sowie die Jüdische Studierendenunion Deutschland (JSUD) und getragen von den parteinahen Hochschulgruppen (Jusos, LHG, RCDS und Campusgrün). (Die Resolution ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.fzs.de/resolution-gegen-bds-und-jeden-antisemitismus/>) Die Konferenz wurde maßgeblich vom Referat gegen Antisemitismus und dem AStA der Goethe Universität unterstützt, was dem AStA der TU Darmstadt in diversen Nennungen in der Presse und in sozialen Medien eine guten Öffentlichkeitswahrnehmung und Außenwerbung brachte.

Das Referat gegen Antisemitismus plant für die kommenden Semester Vorträge in Koordination mit dem Referat Ringvorlesung und dem Referat Politische Bildung zu den Themen Antisemitismus und Geschichte und Demokratie des israelischen Staates, da sich Antisemitismus immer häufiger gegen Israel als Staat der Jüdinnen und Juden richtet und sich dieser Tendenz entgegengestellt werden muss. Darüber hinaus wird die Mitorganisation der zweiten Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz 2020 ein fester Bestandteil der Referatsarbeit sein. Geplant ist auch ganztägige Workshops zum „arabisch-jüdischen Konflikt“, der Entstehung und Demokratie Israels sowie zum Verhältnis von

Antisemitismusanalysen der Kritischen Theorie und der jüdischen Staatlichkeit sowie Argumentationstraining zum „Alltags-Antisemitismus“ anzubieten.

## Referat für Gremien

Berichtszeitraum: 2. April bis 31. Juli 2019

Nach meiner Berufung Anfang April habe ich zunächst viel Zeit in das Wiki und die Durchforstung der Dokumentation vorheriger Referent\*innen investiert. Mein Fokus liegt darauf die Studierenden in der akademischen Mitverwaltung in ihrer Arbeit zu unterstützen, wobei ich mich vorwiegend mit Beteiligten in der Systemakkreditierung beschäftigt habe.

Gemeinsam mit dem Fachschaftenreferat habe ich für eine Fachschaft ein Planspiel konzipiert und durchgeführt. Das Planspiel hat Gremiensituationen unter verschärften Bedingungen simuliert und diente zur Vorbereitung neuer Mitglieder in der akademischen Mitverwaltung. Dabei waren die Szenarien spezifisch auf den Fachbereich zugeschnitten.

Zusammen mit dem ursprünglichen Autor des Konzeptes der Gremienstelle habe ich das Konzept von 2017 überarbeitet und weiter an die momentane Arbeitsweise der Gremienaktiven angepasst. Dabei wurden die Aufgaben konkretisiert, technische Realisierungsmöglichkeiten in Ausblick gestellt und eine Stellenausschreibung formuliert. Die Unterlagen liegen dem VZ bereits vor.

Für eine Fachschaft habe ich einen Workshop zum Thema Gremien gehalten. Lernziele waren das Kennenlernen der zentralen und dezentralen Gremien, sowie deren Aufgaben. Die am Akkreditierungsprozess beteiligten Gremien sind ausführlicher erläutert worden und der "Gang durch die Gremien" an einem Fallbeispiel besprochen worden.

Durch regelmäßige Besuche der Fachschaftenkonferenz bin ich mir bewusst, dass viele Fachschaften Probleme mit der Systemakkreditierung haben und es einige Unklarheiten über den Prozess gibt. Derzeit stehe ich im Gespräch mit mehreren Fachschaften darüber, wobei sie Hilfe benötigen.

Weiterhin würde ich gerne QSMT (Qualifizierung studentischer Mandatsträger\*innen) Workshops organisieren, halte aber den Beginn der neuen Legislatur im Oktober für den geeigneteren Zeitpunkt zur Durchführung als jetzt.

## **Rechenschaftsbericht Feminismus-Referat**

**Berichtszeitraum: 01.05.2019 - 31.07.2019**

Seit dem 01.05.2019 bin ich berufene Referentin für Feminismus und habe [REDACTED] als Referentin abgelöst. Zurzeit betreue ich ein „kleines“ Referat, möchte meine Arbeit jedoch in der kommenden Legislatur – nach Möglichkeit – zu einem vollen Referat ausweiten. Im Rahmen meines Referats möchte ich ein Bewusstsein für die vielfältigen Probleme, die mit dem Geschlecht, der Sexualität oder der Geschlechtsidentität im universitären Leben einhergehen, schaffen.

Grundsätzlich stehe ich Studierenden in allen Fragen hinsichtlich sexistischer Diskriminierung und sexueller Belästigung zur Verfügung und versuche, sie in ihren Erfahrungen zu unterstützen und gegebenenfalls auf den jeweiligen universitären Ebenen zu vertreten.

In zwei Fällen sexistischer Diskriminierung von Studierenden durch Lehrende habe ich die Kommunikation mit den entsprechenden Stellen der TU (u. a. Beschwerdemanagement und Gleichstellungsbüro) übernommen.

In Kooperation mit dem Queer-Referat habe ich diverse Aktionen und Veranstaltungen für den Darmstädter CSD (Christopher-Street-Day) geplant. Gemeinsam planen wir auch ein queer-feministisches Come Together bzw. einen Bar-Abend.

In Kooperation mit dem Filmkreis habe ich die Vorstellung und anschließende Diskussion des Dokumentarfilms „Facing the Dragon“, der den Kampf afghanischer Frauen um ihre Rechte, um Selbstbestimmung und um Unabhängigkeit in einer religiös-patriarchalen Gesellschaft zeigt, geplant. Der Film wird voraussichtlich im kommenden Wintersemester gezeigt.

Aufgrund der terminlichen Überschneidung mit einer Lehrveranstaltung, war es mir leider in diesem Semester nicht möglich, regelmäßig an den AStA-Sitzungen teilzunehmen. In der kommenden Legislatur möchte ich mich jedoch – neben der Unterstützung der allgemeinen AStA-Arbeit sowie

von Aktionen und Projekten - auch wieder aktiv an Sitzungen und Tagungen beteiligen.



## Rechenschaftsbericht Sommersemester 2019 - „Recht auf Universität“

### Hochschulpolitik

- Gespräche zu Werbeverböten während der Hochschulwahlen
- Unterstützung der Studierendenproteste am FB Architektur

### Design

- Headerbilder für die AStA Webseite/Facebookseite
- Erarbeitung einer Kampagne für Resilienz/Selbstachtung in Kooperation mit dem Referat „Soziales und Chronische Erkrankungen“
- Konzepterstellung eines Stadtplans der Studierendenschaft für neue Erstsemester\*innen

## Rechenschaftsbericht für das Studierendenparlament SoSe 2019

### **– Politische Bildung und Antidiskriminierung**

Im Rahmen meines Referats für politische Bildung im AStA der TU Darmstadt habe ich im o.g. Zeitraum unter anderem die Vortragsreihe 'Neue Rechte' mitorganisiert und betreut. Hierzu wurden die Referent\*innen Andrea Röpke, Leo Roepert, Andreas Kemper, Julia Haas, Helmut Kellershohn, Imke Schmincke und Samuel Salzborn eingeladen, um das Thema 'Neue Rechte' aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Abschließend fand eine Podiumsdiskussion mit Thomas Wagner und Andreas Speit statt. Die Veranstaltungen waren meist gut besucht und die Diskussionen im Anschluss an die verschiedenen Vorträge sehr rege. Momentan ist die Herausgabe eines Readers in Planung, für dessen Beiträge verschiedene Referent\*innen der Reihe angefragt werden. Der Reader soll im Jahr 2020 erscheinen.

Des Weiteren wurde gemeinsam mit Maike Arnold die Antidiskriminierungsarbeit im AStA verstetigt. Zusätzlich zum Referat für politische Bildung wurde daher das Referat für Antidiskriminierung gegründet und von Maike und mir übernommen. Mithilfe von Jane Heller wurde hierfür unter anderem eine Präsenz auf der AStA Seite, eine gemeinsame Mailadresse ([antidiskriminierung@asta.tu-darmstadt.de](mailto:antidiskriminierung@asta.tu-darmstadt.de)) sowie ein anonymes Kontaktformular eingerichtet. Momentan werden fünf verschiedene Fälle von Diskriminierung betreut und begleitet, auf die in diesem Bericht aus Vertraulichkeitsgründen nicht näher eingegangen werden kann. Weiterhin hat sich das Referat für Antidiskriminierung als Ziel gesetzt, eine unabhängige, zentrale und parteiliche Antidiskriminierungsstelle an der TU zu schaffen, weswegen zahlreiche Gespräche (unter anderem mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Konfliktberatung und auf Frauen\*-vollversammlungen) geführt wurden und in Planung sind.

Weiterhin gehört die regelmäßige Teilnahme an AStA Sitzungen zu meinem Tätigkeitsbereich. Die tägliche Überprüfung meines Email-Postfachs, die Beantwortung interner und externer Anfragen sowie die Pflege der Facebook Seite des Referats für politische Bildung gehören ebenso zu meinem Aufgabenbereich. Des Weiteren werden Kooperationen mit der Bildungsstätte Anne Frank sowie dem Sinti und Roma Verband Hessen gepflegt.

## Rechenschaftsbericht zum Sommersemester 2019

██████████

██████████@asta.tu-darmstadt.de

Referat Zeitung / Lesezeichen

Als Mitglied der Redaktion bin ich vor allem mit dem Lektorat und der Korrektur von Artikeln beschäftigt, die in der Zeitung erscheinen. Einwerbung, Konzeption und Auswahl gehören ebenso zu meinem Tätigkeitsprofil wie der Kontakt mit Verlagen, um Rezensionsexemplare für Bücher zu besorgen usw.

Unsere Hefte erscheinen immer mit einem Themenschwerpunkt, unter dem wir Beiträge einwerben und ausarbeiten (ohne uns dadurch streng eingrenzen lassen). Nach der „Rückkehr des Politischen“ und der „Kultur“ wenden wir uns für die kommende Ausgabe der „Technik“ zu – und platzieren uns damit passend (oder auch: widerständig) zum Profil der Universität. Für dieses Heft arbeite ich an einem Dossier zu Technikutopien und Sozialismus.

Die Zeitung sucht stets Beiträge aus der Studierendenschaft, und aktuell auch nach Leuten, die an der redaktionellen Mitarbeit interessiert sind. Wendet euch bei Fragen gerne an uns!

## Rechenschaftsbericht für das StuPa Referat AStA "Internationales"

### Referenten: [REDACTED]

#### **Zusammenarbeit und Interessenvertretung**

Das Referat ist weiterhin bei den verschiedensten Sitzungen und Arbeitskreisen vertreten. Es werden die Interessen der internationalen Studierenden vertreten und bei Angeboten für die internationalen Studierenden mitgestaltet. So ist es der Fall zum Beispiel bei der Entwicklung der Orientierungsveranstaltungen von Dezernat 8.

Aleko ist weiterhin Mitglied bei dem Beirat von dem Sprachzentrum und der Kommission für Studienabschluss-Stipendien für Internationale Studierende vom Dezernat Internationales.

Außerdem ist das Referat bei der Planung und Umsetzung der Angebote für studierfähige Geflüchtete und Vernetzungstreffen mit den Akteuren zu diesem Thema involviert.

#### **Studentische Vernetzung auf der internationalen Ebene**

Im Rahmen der studentischen Vertretung in der Internationalisierung der Universität haben wir, Aleko und Mohamed, uns bei dem internationalen Netzwerk "CLUSTER" beteiligt. Dieses Netzwerk setzt sich aus 13 technischen europäischen Universitäten, die die internationale Vernetzung, den Austausch und die Zusammenarbeit hinsichtlich des Studiums, der Lehre und der Forschung fördert. CLUSTER will aktuell die Studierenden in seine Arbeit involviert und studentische Vertretungsorgane in seine Struktur etablieren. Aus diesem Grund gab es unter dem Dach vom CLUSTER zwei Vernetzungstreffen im April und Juli jeweils über 2 bis 3 Tage, wo wir an verschiedene Konzepte gearbeitet haben, wie wir uns im CLUSTER als Studierende organisieren wollen. Außerdem wurden erste interessante mögliche Projekte behandelt. Es wird noch ein weiteres Treffen dieses Jahr geben, wo wir unsere Struktur als Studentische Vertretung verabschieden wollen und vom CLUSTER absegnen lassen.

Mehr Infos über CLUSTER: <https://cluster.org/>

#### **Betreuung und Zusammenarbeit mit den Internationalen Hochschulgruppen**

Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den internationalen Hochschulgruppen geführt. Das Referat Internationales bleibt weiterhin ein Ansprechpartner für die internationalen Hochschulgruppen. Die Vereine werden bei verschiedenen Fragestellungen unterstützt und bei Finanzanträgen betreut.

#### **Infoveranstaltung: „Working for international students“**

Das große Interesse an der Infoveranstaltung "Arbeitsrecht für internationale Studierende" bleibt weiterhin erhalten. Diese fand am 20.05.2019 statt und war von mehr als 40 Teilnehmern wahrgenommen. Der Vortrag wurde auf Englisch durchgeführt und dabei wurden offene Fragen beantwortet. Aufgrund des tatsächlichen großen Interesses und des

guten Feedbacks an solche Infoveranstaltungen ist ein Event zu dem gleichen Thema in Planung für das WS 19/20. Ein Konzept von der Reihe von derartigen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Dezernat 8 ist eingeplant.

### **Projekt „Tutor international“**

Das Projekt Tutor International bleibt weiterhin einer der wichtigsten Kooperationspartner des Referats "Internationales". Die Kooperationsveranstaltungen, wie Global Village und Begleitsdienst finden weiterhin statt. Eine gegenseitige Öffentlichkeitsarbeit erfolgt ebenso. So werden zum Beispiel die Infoveranstaltungen wie "Working for international students" von dem Referat und die "Welcome Veranstaltungen" von Tutor International gegenseitig geworben.

Global Village ist eine vom Referat getragene Veranstaltung, wo die internationalen Hochschulgruppen zu Beginn des Wintersemesters Vielfalt demonstrieren und sich bei den neuen Studierenden vorstellen und sie begrüßen heißen. So wird Vernetzung zwischen der internationalen Hochschulgruppen, dem Projekt und dem Referat gewährleistet.

Die kommende Global Village Veranstaltung ist gerade in Planung und soll am 29.09.2019 stattfinden.

Begleitsdienst ist ein Service, angeboten von Tutor international und initiiert in der Zusammenarbeit mit dem Referat und wird weiterhin als Grundlage für die politische Arbeit des Referats benutzt. Studierende können bei Bedarf zu verschiedenen Angelegenheiten begleitet oder beraten werden. Strukturelle Probleme können anhand der Fälle sichtbar und können Maßnahmen von Referat eingeleitet werden.

### **Ausländerbehörde**

Dieses Semester hat kein Treffen mit der Ausländerbehörde stattgefunden. Das nächste Treffen ist im September eingeplant.

### **Sprechstunden**

Die regelmäßigen Sprechstunden fanden dieses Semester nicht statt und werden stattdessen bei Bedarf angeboten. Fragen oder Hilfsanfragen von Studierenden erhalten wir überwiegend über Email oder über das AStA Büro. Diese werden bearbeitet und bei Bedarf werden die Fragen bzw. Anfrage im Internationalen Zirkel (Referat internationales und Tutor International Leitung) besprochen. Es wird versucht allgemeine, für die persistenten und oft auftretenden Probleme nachhaltige Lösungen zu finden.

### **Sonstiges**

Die Referenten des Referats Internationales beteiligen sich bei Möglichkeit bei anderen Aktivitäten des AStA.

## Rechenschaftsbericht für das StuPa Referat für Hochschulgruppen

**Referenten:** [REDACTED]

Als Referent für Hochschulgruppen stand ich ebenfalls für Anfragen zur Verfügung und antwortete ich sowohl per Mail als vor Ort die Anfragen der Hochschulgruppen. Finanzanträge von Hochschulgruppen werden von mir teilweise bei vorheriger Kommunikation vorgeschrieben.

## Rechenschaftsbericht

██████████ - Referent für Fachschaften

Berichtszeitraum: 23.05.19 bis 31.07.2019

Ich bin am 23. Mai 2019 als Referent für Fachschaften berufen worden. Meine Aufgabe liegt darin als Kommunikationsglied zwischen den Fachschaften und dem AStA zu dienen sowie die Fachschaften bei Anliegen und Problemen zu beraten und zu unterstützen.

Im Rahmen meines Referates habe ich eingehende Anfragen von Fachschaften beantwortet, welche zumeist aus Finanzanträgen bestanden. Diese habe ich jeweils vorbesprochen um im Antragsprozess begleitet, was unter anderem auch die regelmäßige Teilnahme an AStA-Sitzungen und die Vorstellung der Themen auf den Sitzungen beinhaltet. Weitere Themen waren z.B. die Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen oder IT-Infrastruktur für Fachschaften.

Weiterhin habe ich regelmäßig an den Sitzungen der Fachschaftenkonferenz teilgenommen und der den AStA repräsentiert. Hier habe ich aktuelle Themen aus dem AStA bzw. der Studierendenschaft vorgestellt. Zudem habe ich den aktuelle Auslastung der Finanzmittel für Fachschaften dargestellt und aufgeschlüsselt.

Zur Qualifizierung von studentischen Mandatsträger\*innen habe ich im Rahmen des gleichnamigen QSL-Projektes speziell für Fachschaften ein Seminar organisiert, welches die Grundlagen von Datenschutz vermittelte und auf die Besonderheiten für Fachschaften als Teilkörperschaften des öffentlichen Rechts sowie etwaigen Fördervereinen einging.

Auf Wunsch einer Fachschaft und der Fachschaftenkonferenz beschäftige ich mich zur Zeit mit Haftpflichtversicherungen für studentische Mandatsträger\*innen bzw. allen Studierenden.

Ein weiteres anstehendes Thema ist die Wiedereinführung des Fachschaftenwochenendes, bei welchem ich der Fachschaft 1 für ihre Unterstützung danken möchte.

Inhaltlich haben sich zudem Überschneidungen mit meinem Amt als Mitglied des Senatsausschusses für Lehre ergeben. So habe ich Fachschaften beraten, welche sich zurzeit im Rahmen der Systemakkreditierung in der Studiengangsentwicklung befinden. Als größeren Erfolg kann die Abschaffung von Industriepraktika als Zulassungsvoraussetzung für konsekutive Masterstudiengänge bezeichnet werden, welche ich durchgesetzt habe und die meisten Studierenden in den Ingenieurwissenschaften betrifft. Da die Abschaffung spätestens mit der Reakkreditierung der betroffenen Studiengänge umgesetzt sein muss, stehe ich auch hier mit einigen Fachschaften in Kontakt für etwaige Neuregelungen.

# Anlage H2: Haushalt 2020 (erste Lesung)

Haushalt der Studierendenschaft der TU Darmstadt für das Haushaltsjahr 2019					
2019 2. Lesung					
1. Nachtrag 2019					
1. Lesung 2020					
Verwaltungshaushalt politisch					
EINNAHMEN					
<b>1.1</b>	<b>Beiträge der Studierenden</b>	<b>6.971.793</b>	<b>6.985.095</b>	<b>7.062.159</b>	
1.1.1	10101 Studentische Selbstverwaltung	624.053	625.239	620.666	Siehe 1)
1.1.2	10102 Semesterticket *	6.205.160	6.217.005	6.285.299	Siehe 2)
1.1.3	10103 Kooperation mit dem Staatstheater *	34.460	34.522	37.789	Siehe 3)
1.1.4	10104 Härtefallbeiträge *	10.058	10.077	10.077	Siehe 4)
1.1.5	10106 Kooperation mit DB Connect (Fahrradverleih) *	75.434	75.578	75.578	Siehe 5)
1.1.6	10106 DB Connect Vorträge Erhebung WS 2017/18	0	0	0	Siehe 5)
1.1.7	10107 Kooperation Mollerhaus	12.572	12.596	12.596	Siehe 24)
1.1.8	10108 Mitgliedschaft fzs	10.058	10.077	20.154	Siehe 28)
<b>1.2</b>	<b>Kapitalertrag</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
<b>1.3</b>	<b>Parktickets *</b>	<b>19440</b>	<b>19440</b>	<b>19440</b>	Siehe 6)
<b>1.4</b>	<b>Internat. Studierendenausweise</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<b>1.5</b>	<b>QSL Mittel *</b>	<b>232.544</b>	<b>236.624</b>	<b>236.624</b>	
1.5.1	10802 Ringvorlesung	26.000	26.580	26.580	
1.5.2	10803 Autonome Tutorien	56.800	56.800	56.800	
1.5.3	10804 Qualifizierung stud. Funktions- und Mandatsträger	15.000	15.000	15.000	
1.5.4	10805 Tutor International	114.584	114.584	114.584	
1.5.5	10806 DADS (Digitalisierungsprojekt)	20.160	23.660	23.660	
<b>1.6</b>	<b>Fahrradwerkstatt</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	
<b>1.7</b>	<b>sonstige Erträge</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>SUMME Einnahmen</b>		<b>7.230.287</b>	<b>7.247.669</b>	<b>7.324.733</b>	
AUSGABEN					
<b>2</b>	<b>Personalkosten °</b>	<b>375.700</b>	<b>387.500</b>	<b>403.200</b>	
2.1	20102 Löhne und Gehälter	170.000	190.000	200.000	Siehe 8)
2.2	20103 Fort- und Weiterbildung	10.000	10.000	10.000	Siehe 9)
2.3	20103 Jobticket	1.800	1.800	1.800	
2.4	20107 Arbeitsschutz	2.000	2.000	2.000	
2.5	20101 Aufwandsentschädigungen ASTA	160.000	155.000	160.000	Siehe 7)
2.6	20108 Aufwandsentschädigungen StuPa	6.100	5.300	6.000	
2.7	20105 Aufwandsentschädigungen Fahrradwerkstatt	17.000	17.000	17.000	Siehe 10)
2.8	20106 Aufwandsentschädigungen Campusoffice	4.800	2.400	2.400	Siehe 11)
2.9	20107 Getränke Sitzungen u.a.	4.000	4.000	4.000	
<b>3</b>	<b>Büro- und Geschäftskosten °</b>	<b>49.700</b>	<b>47.700</b>	<b>47.700</b>	
3.1	20201 Buchführung/ Steuerberatung/ NK des Geldverkehrs	17.000	17.000	17.000	
3.2	20202 Bürobedarf	7.000	5.000	5.000	
3.3	20204 Reparaturen u. Anschaffungen	4.000	4.000	4.000	
3.4	20205 Porto	500	500	500	
3.5	20206 Telefon und Fax	1.200	1.200	1.200	
3.6	20207 Sonstige Betriebskosten	3.000	3.000	3.000	
3.7	20208 Technische Infrastruktur	10.000	10.000	10.000	
3.8	20209 Anschaffungen/ Ausgaben Fahrradwerkstatt/ Projekte	4.000	4.000	4.000	
3.9	20210 Versicherungen	2.500	2.500	2.500	
3.10	20211 Wirtschaftsprüfung	500	500	500	
<b>4</b>	<b>Zuschüsse und Beiträge °</b>	<b>24.622</b>	<b>24.928</b>	<b>32.204</b>	
4.1	20401 Verschiedene Zuschüsse und Beiträge	2.000	2.000	2.000	
4.2	20403 Mitgliedschaftsbeitrag BdWi	550	550	550	Siehe 14)
4.3	20407 Studentischer Akkreditierungspool	1.000	1.000	1.000	
4.4	20408 Verein für in Not geratene Studierende Darmstadt	5.000	5.000	5.000	
4.5	20409 Druckkostenzuschuss Queerulant_in	1.500	1.500	1.500	Siehe 16)
4.6	20410 Druckkosten Campus Office	500	500	500	
4.7	20411 vielbunt e.V.	500	500	500	Siehe 15)
4.8	20412 Vollmitgliedschaftsbeitrag FZS	12.572	12.878	20.154	Siehe 29)
4.9	20413 Kinderbetreuung für stud. Mandatsträger*Innen	1.000	1.000	1.000	
<b>5</b>	<b>Kampagnen und Aktionen</b>	<b>50.500</b>	<b>39.000</b>	<b>41.000</b>	
5.1	20502 Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung ASTA	18.500	15.000	15.000	
5.2	20503 Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung ASIA-externer Antragsteller_inne	16.000	10.000	12.000	
5.3	20504 Reisekosten	5.000	3.000	3.000	
5.4	20507 CSD Darmstadt °	2.500	2.500	2.500	Siehe 28)
5.5	20508 Gesellschaft macht Geschlecht - Aktionswochen °	1.500	1.500	1.500	
5.6	20509 Projektmittel °	7.000	7.000	7.000	
<b>6</b>	<b>Kultur°</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	
6.1	20601 Veranstaltungen	4.000	4.000	4.000	Siehe 18)
<b>7</b>	<b>Information</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	
7.1	20701 Informationsmedien	3.000	3.000	3.000	Siehe 19)
7.2	20702 Zeitung des ASIA °	4.000	4.000	4.000	
7.3	20704 allgemeine Druck Medien°	1.000	1.000	1.000	Siehe 20)



<b>8</b>	<b>Rechtshilfe °</b>		<b>50.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	
8.1		20801 feste Sprechstunde	25.000	14.000	14.000	
8.2		20802 Rechtsprüfungen Studienordnungen und Beratung in Spezialfällen	22.000	8.000	8.000	
8.3		20803 Gerichts- und Anwaltskosten	3.000	3.000	3.000	
<b>9</b>	<b>Fachschaften</b>		<b>50.000</b>	<b>46.000</b>	<b>40.000</b>	
9.1		20901 Fachschaften	40.000	36.000	30.000	
9.2		20902 Ausrichtung von Bundesfachschaffentagungen °	10.000	10.000	10.000	Siehe 21)
<b>10</b>	<b>Hochschulgruppen</b>		<b>34.000</b>	<b>34.000</b>	<b>34.000</b>	
10.1		21001 Hochschulgruppen	25.000	25.000	25.000	
10.2		21002 TUD Schauspielstudio e.V. °	6.000	6.000	6.000	
10.3		21003 TUD Big Band°	3.000	3.000	3.000	
<b>11</b>	<b>Hochschulpolitik</b>		<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	
11.1		21801 politische Listen: Politisierungs- und Informationsmaßnahmen	4.000	4.000	4.000	Siehe 27)
11.2		21802 Allgemeine Hochschulwahlbewerbung °	2.500	2.500	2.500	Siehe 17)
11.3		21803 Listenarbeit	3.000	3.000	3.000	Siehe 23)
<b>12</b>	<b>Parktickets *</b>		<b>19.440</b>	<b>19.440</b>	<b>19.440</b>	Siehe 6)
<b>13</b>	<b>Internationale Studierendenausweise</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<b>14</b>	<b>Kulturticket *</b>		<b>50.289</b>	<b>47.119</b>	<b>50.385</b>	
14.1		21201 Kooperation Staatstheater	37.717	34.522	37.789	
14.2		21202 Kooperation Theater im Mollerhaus	12.572	12.596	12.596	Siehe 24)
<b>15</b>	<b>Semesterticket *</b>		<b>6.290.651</b>	<b>6.302.660</b>	<b>6.370.953</b>	
15.1		21301 Zahlung an RMV	6.005.160	6.017.005	6.085.299	
15.2		21302 Semesterticketrückerstattung	200.000	200.000	200.000	Siehe 22)
15.3		21303 Härtefallerstattungen	10.058	10.077	10.077	
15.4		21304 Kooperation mit DB connect (Fahrradverleih)	75.434	75.578	75.578	
<b>16</b>	<b>QSL Mittel *</b>		<b>232.544</b>	<b>236.624</b>	<b>236.624</b>	
16.1		21603 Autonome Tutorien	56.800	56.800	56.800	
16.2		21604 Qualifizierung stud. Funktions- und Mandatsträgerinnen	15.000	15.000	15.000	
16.3		21602 Ringvorlesung	26.000	26.580	26.580	
16.4		21605 Tutor International	114.584	114.584	114.584	
16.5		21607 DADS (Digitalisierungsprojekt)	20.160	23.660	23.660	
16.6		21608 ASIA IT - Storage	0	0	0	
<b>SUMME Ausgaben</b>			<b>7.251.947</b>	<b>7.234.470</b>	<b>7.325.006</b>	
Summe Einnahmen			7.230.287	7.247.669	7.324.733	
Summe Ausgaben			7.251.947	7.234.470	7.325.006	
<b>Bilanz Verwaltungshaushalt politisch</b>			<b>-21.659</b>	<b>13.198</b>	<b>-274</b>	

#### Verwaltungshaushalt gewerblich

##### Schlosskeller (10553)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>		<b>399.000</b>	<b>379.000</b>	<b>379.000</b>
	Abendkasse	128.000	110.000	110.000
	Warenerlöse	265.000	265.000	265.000
	Sonstige Einnahmen	6.000	4.000	4.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>		<b>393.000</b>	<b>399.000</b>	<b>399.000</b>
	Wareneinsatz	88.000	83.000	83.000
	Gagen und Spesen Künstler_innen	35.000	32.000	32.000
	Personalkosten	201.000	215.000	215.000
	Raumkosten	10.000	10.000	10.000
	Versicherungen und Beiträge	12.000	12.000	12.000
	KFZ-, Werbe- und Reisekosten	14.000	14.000	14.000
	Investitionen, Lager Technik	8.000	8.000	8.000
	Reparaturen und Anschaffungen	7.000	7.000	7.000
	Buchführung und Jahresabschluss	7.000	7.000	7.000
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.000	11.000	11.000
<b>SUMME Einnahmen</b>		<b>399.000</b>	<b>379.000</b>	<b>379.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>		<b>393.000</b>	<b>399.000</b>	<b>399.000</b>
<b>Bilanz Schlosskeller</b>		<b>6.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>

##### Schlossgarten (10553)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>		<b>345.000</b>	<b>355.500</b>	<b>355.500</b>
	Spenden	2.000	1.500	1.500
	Warenerlöse	340.000	350.000	350.000
	Sonstige Einnahmen	3.000	4.000	4.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>		<b>290.000</b>	<b>308.500</b>	<b>290.500</b>
	Wareneinsatz	115.000	115.000	115.000
	Gagen und Spesen Künstler_innen	5.000	1.500	1.500
	Personalkosten	135.000	145.000	145.000
	Raumkosten	5.500	5.500	5.500
	Versicherungen und Beiträge	2.000	2.000	2.000
	Gema Rückstellungen	4.000	4.000	1.000
	KFZ-, Werbe- und Reisekosten	1.000	1.000	1.000
	Rückstellungen für Thekenüberdachung	0	15.000	0
	Investitionen	10.000	8.000	8.000

Reparaturen und Anschaffungen	5.000	5.000	5.000
Buchführung und Jahresabschluss	4.500	4.500	4.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000	2.000	2.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>345.000</b>	<b>355.500</b>	<b>355.500</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>290.000</b>	<b>308.500</b>	<b>290.500</b>
<b>BILANZ Schlossgarten</b>	<b>55.000</b>	<b>47.000</b>	<b>65.000</b>

#### 806qm Cafebetrieb (10554)

Siehe 25)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>233.568</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>
Warenerlöse	231.568	130.000	130.000
Sonstige Einnahmen	2.000	0	0
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>201.855</b>	<b>129.819</b>	<b>129.819</b>
Wareneinsatz	57.892	20.000	20.000
Personalkosten	119.256	80.000	80.000
Raumkosten	10.000	14.678	14.678
Versicherungen und Beiträge	1.351	1.341	1.341
KFZ-, Werbe- und Reisekosten	500	500	500
Investitionen	3.000	3.000	3.000
Reparaturen und Anschaffungen	3.000	3.000	3.000
Buchführung und Jahresabschluss	2.856	3.300	3.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.000	4.000	4.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>233.568</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>201.855</b>	<b>129.819</b>	<b>129.819</b>
<b>BILANZ 806qm Cafebetrieb</b>	<b>31.713</b>	<b>181</b>	<b>181</b>

#### 806qm Veranstaltungsbetrieb (10554)

Siehe 26)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>793.003</b>	<b>406.000</b>	<b>406.000</b>
Veranstaltungen	778.003	400.000	400.000
Sponsoring	10.000	0	0
Förderung	5.000	6.000	6.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>844.540</b>	<b>511.600</b>	<b>511.600</b>
Wareneinsatz	150.408	60.000	60.000
Personalkosten	546.132	240.000	240.000
Feemdleistungen (z.B. Gagen, Sicherheit)	0	80.000	80.000
Raumkosten	60.000	50.000	50.000
Versicherungen und Beiträge	15.000	15.000	15.000
KFZ-, Werbe- und Reisekosten	1.000	10.000	10.000
Investition - Baukostenzuschuss	18.000	18.000	18.000
Investition - Wiedereröffnung	0	0	0
Investition - Theke/Anlage	0	0	0
Reparaturen und Anschaffungen	9.500	7.500	7.500
Buchführung und Jahresabschluss	4.500	6.100	6.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.000	25.000	25.000
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>793.003</b>	<b>406.000</b>	<b>406.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>844.540</b>	<b>511.600</b>	<b>511.600</b>
<b>BILANZ 806qm Veranstaltungsbetrieb</b>	<b>-51.537</b>	<b>-105.600</b>	<b>-105.600</b>

Siehe 30)

Siehe 31)

Siehe 32)

#### Papierladen (10551)

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
Warenerlöse Papierladen	100.000	100.000	100.000
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>
Wareneinsatz	60.000	60.000	60.000
Personalkosten	29.500	29.500	29.500
Anteil Kosten Steuerbüro	6.500	6.500	6.500
Werbekosten	215	215	215
Raumkosten	400	400	400
Versicherungen	820	820	820
Verschiedene betriebliche Kosten	2.800	2.800	2.800
<b>SUMME Einnahmen</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>	<b>100.235</b>
<b>BILANZ Papierladen</b>	<b>-235</b>	<b>-235</b>	<b>-235</b>

Schlosskeller	6.000	-20.000	-20.000
Schlossgarten	55.000	47.000	65.000
806qm Cafebetrieb	31.713	181	181
806qm Veranstaltungsbetrieb	-51.537	-105.600	-105.600
Papierladen	-235	-235	-235
<b>Bilanz Verwaltungshaushalt gewerblich</b>	<b>40.941</b>	<b>-78.654</b>	<b>-60.654</b>

Verwaltungshaushalt politisch	-21.659	13.198	-274
Verwaltungshaushalt gewerblich	40.941	-78.654	-60.654
<b>BILANZ Verwaltungshaushalte</b>	<b>19.282</b>	<b>-65.456</b>	<b>-60.928</b>

#### Vermögenshaushalt

<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>10.718</b>	<b>96.718</b>	<b>91.961</b>
Zuführung aus dem Vermögen	10.718	96.718	91.961
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>30.000</b>	<b>31.262</b>	<b>31.033</b>
Erhöhung der Rücklagen nach §42 b (3)	30.000	31.262	31.033

Siehe 32.)

SUMME Einnahmen	10.718	96.718	91.961
SUMME Ausgaben	30.000	31.262	31.033
BILANZ Vermögenshaushalt	-19.282	65.456	60.928

<b>Gesamtbilanz ASTA Haushaltsjahre 2018 und 2019</b>			
---	--	--	--

Gesamtbilanz Verwaltungshaushalt	19.282	-65.456	-60.928
Gesamtbilanz Vermögenshaushalt (Rücklagen)	-19.282	65.456	60.928
<b>SUMME</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>